

SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

JAHRESBERICHT 2020/21

INHALT

Vorwort der Festivalleitung	3
1. Facts and Figures.....	4
Nutzniesserzahlen 2021	4
Festivalorganisation.....	7
Verein Schweizer Jugendfilmtage	8
2. Erreichung der Jahresziele 2021	11
Kompetenzzentrum.....	11
Festivalprogramm	11
Weitere Angebote	13
BorderPass.....	13
Young Audience Day Zurich	14
Livestream Studio.....	15
Weitere Neuerungen	16
3. Wettbewerb	17
Wettbewerbsfilme	17
Wettbewerbskategorien A – E	20
Wettbewerbspreise	21
Wettbewerbsjury	23
Preisträger*innen der 45. Schweizer Jugendfilmtage.....	25
4. Spezial- und Rahmenprogramm.....	26
Livestream aus dem Studio	30
Festivaleröffnung	30
Preisverleihung	32
BorderPass-Programme.....	32
Onlinestreaming.....	33
Fokus Mexiko.....	33
Langfilme.....	33
Weitere Online-Angebote	34
Atelier	34
«Klappe Auf!»	34
Talent Camp.....	35
Achterbahn #connect	36
Kiosk	37
Filmquiz	37
5. Learnings aus dem Online-Festival und Zukunftsskizzen.....	39

6. Weitere Anlässe unter dem Jahr.....	41
Ciné Jeunesse on Tour.....	41
Showcases.....	41
Podium zu Kreativität in Zeiten der Pandemie.....	41
Atelier-Tag	42
Weitere Filmscreenings.....	42
Teamevents Verein Schweizer Jugendfilmtage	42
Playsuisse	43
7. Kostenlose Filmworkshops.....	44
8. Vernetzung.....	45
9. Medienarbeit und Pressestimmen.....	46
Werbemassnahmen.....	46
Presse	48
10. Partner*innen	53
11. Abschluss- und Erfolgsrechnung 2020/21.....	55
12. Ergebnis prüferische Durchsicht	58

VORWORT

DER FESTIVALLEITUNG

Die Schweizer Jugendfilmtage feierten ihr 45-jähriges Bestehen! Damit sind wir das viertälteste Filmfestival in der Schweiz und eines der ältesten der Welt. Auch wenn wir in die digitale Welt ausweichen mussten, liessen wir uns das Feiern nicht nehmen! Mit abwechslungsreichen Online-Programmen, guter Laune und tollen Filmen sendeten wir live aus unserem Festivalstudio im Jugendkulturhaus Dynamo. Wir kehrten somit zurück zu unseren Wurzeln. Denn genau dort, am Ufer der Limmat, hatten die Schweizer Jugendfilmtage bereits ihre ersten Ausgaben zelebriert.

2020 erarbeiteten wir zwei verschiedene Festivalszenarien: eines hybrid mit Vorstellungen vor Ort und ergänzenden Angeboten online, eines online. Mitte Januar konnten wir den Entscheid fällen, das Festival komplett online durchzuführen. Ab diesem Zeitpunkt arbeitete das gesamte Team mit neuer Energie aufs Online-Festival hin. Danke den Erfahrungen vom Vorjahr konnten wir auf bereits Gelerntem aufbauen. So hatten wir noch mehr Mut, komplett in die Online-Welt einzutauchen, uns neue Formate zu überlegen, bestehende Programmgefässe anzupassen und das Festivalfeeling bestmöglich über virtuelle Kanäle zu streuen.

Schnell wurde klar, dass dieses Umdenken neue Ressourcen und frische Energien forderte. Wir haben daher (befristet) einen Produktionsassistenten eingestellt, der sich um das Finden der neuen Location und die komplexe Koordination und Unterstützung des Technik-Teams kümmerte. Wir hatten die Vision eines Livestudios, welches in die Realität umgesetzt wurde! Von 45 Wettbewerbsfilmen konnten 41 Filmgespräche mit den jungen Filmschaffenden durchgeführt werden – live mittels virtueller Übertragung. Das Festival verlief technisch einwandfrei und sah dank szenografischen Arbeiten panthermässig cool und ansprechend aus. Die neuen Moderator*innen im Festivalstudio gaben dem Festival die nötige Portion Frische und Professionalität.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit den neuen virtuellen Angeboten den Bedürfnissen und den Ansprüchen der jungen Talente gerecht wurden. Wir wurden zwar älter, sind aber innovativer und frischer denn je. Auf weitere 45 Jahre und mehr!

Ivana Kvesic & Katja Morand



#RuhevordemSturm

1.

FACTS AND FIGURES

Nutzniesserzahlen 2021

Schweizer Jugendfilmtage	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl eingereichter Filme	248	183	222	195	194	230	201
Anzahl Workshop-Gruppen	11	17	19	17	20	19	15
Anzahl Workshop-Filme	22	29	35	26	21	21	11
Anzahl Workshop-Teilnehmer*innen	102	275	274	245	319	315	252
Anzahl Atelier/Klappe Auf Teilnehmer*innen	50	43	40	44	29	7*	29
Anzahl Festivaleintritte	708	1'072	1'910	1'417	1'848	7'804*	12'181*
Gesamtbesucher*innen aller Angebote im Jahr	1'010	1'710	2'500	1'889	2'741	10'088*	12'600*

Die 45. Schweizer Jugendfilmtage fanden vom 18. – 21. März 2021 online statt. Das Festival wurde aufgrund der Online-Austragung um einen Tag verkürzt. Das Programm wurde somit entsprechend auf die Online-Verhältnisse angepasst und im Vergleich zu 2020 stark ausgebaut. Wir konnten unseren Besucher*innenrekord vom Vorjahr nochmals steigern. Neben dem Filmstreamingangebot hat sich vor allem der Ausbau des der Online-Workshop-Bereichs im Verlauf des Jahres bewährt.

Zur Erhebung des Alters der Zuschauer*innen und deren Herkunft stützen wir uns einerseits auf die Angaben der Publikumsstimmen für den ZKB Publikumspreis. Erhoben wurden diese via Google-Formular während der Ausstrahlung der einzelnen Programmblocke, wobei das Formular jeweils 10 Minuten nach Ende deaktiviert wurde. Andererseits lassen sich aus den Daten von Google-Analytics und den Vimeo-Statistiken weitere interessante Schlüsse ziehen. Diese Zahlen beziehen sich ausschliesslich auf die Live-Streamingprogrammpunkte (Wettbewerb, BorderPass-Programme, Talent Camp-Filmscreening, Eröffnung und Preisverleihung) ohne Berücksichtigung der weiteren Programmpunkte.

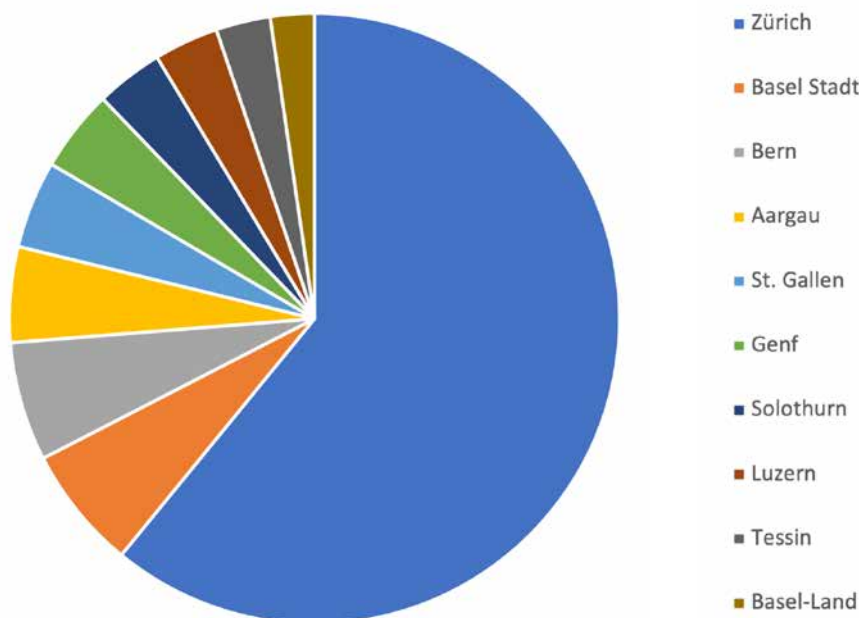
Gemäss Publikumsstimmen stammten 2021 rund zwei Drittel aller Zuschauenden aus der Zielgruppe der Schweizer Jugendfilmtage (bis 30 Jahre). Diese Zahlen decken sich mit der Auswertung laut Google-Analytics.

Ebenfalls schalteten laut Publikumsstimmen und Google-Analytics die meisten aus dem Kanton Zürich zu, was dem Standort des Festivals sowie der Herkunft der Wettbewerbsfilme geschuldet sein dürfte. Die Schweizer Jugendfilmtage erfreuen sich bei ihrem Stammpublikum

*Die Nutzniesserzahlen 2021 fallen aufgrund der aussergewöhnlichen Situation etwas anders aus, und die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren ist nur bedingt gegeben. Sämtliche Programmpunkte der Online-Ausgabe wurden nur zu bestimmten Zeitpunkten ausgestrahlt, ähnlich wie im klassischen linearen Fernsehen. War ein Filmblock vorbei, war er auch nicht mehr weiter zugänglich. Der Filmwettbewerb wurde auf unserer Livestreamseite ausgestrahlt, weitere Programmpunkte fanden auf Instagram, Gather.town oder Zoom statt. Wir versuchen im Folgenden, unsere Festival-Zahlen möglichst offen darzulegen.

also weiterhin grosser Beliebtheit. Ebenfalls erfreulich ist die grosse Anzahl Zuschauender aus den Kantonen Basel Stadt, Bern, Aargau, St. Gallen und Genf.

Abb. 1: Herkunft Zuschauer*innen



Das Festival war punktuell auch international zugänglich (mit Ausnahme des Wettbewerbs der Kategorie E und den Fokusprogrammen, wo ein Geoblocking rechtliche Grundvoraussetzung war). Gemäss Google-Analytics haben Leute aus aller Welt beim Online-Festival zugeschaut. Vor allem in Deutschland und Montenegro konnten wir 161 respektive 61 Personen erreichen. Dies ist auf die Teilnahme von jungen Filmschaffenden im Talent Camp und BorderPass zurückzuführen.

Dank Google-Analytics lässt sich feststellen, dass fast 23,5% der Zuschauer*innen mehr als einen Block schauten, also zu den wiederkehrenden Zuschauer*innen gezählt werden können.

Für unsere Nutzniesserszahlen haben wir uns für die Auswertung des Wettbewerbs auf Vimeo an den Videoaufrufen pro Empfangsgerät orientiert, was den IP-Adressen entspricht. Dabei ist zu beachten, dass pro Empfangsgerät in unserer Zielgruppe oftmals ganze Familien mitschauten. Ebenfalls haben wir Anmeldungen von ganzen Klassen für die Online-Screenings erhalten. Allerdings nicht immer. Die effektive Zuschauer*innenzahl dürfte also mindestens das Doppelte wenn nicht das Dreifache betragen. Abgebrochene Sessions wurden normal mitgezählt. Die Programmpunkte in den sozialen Netzwerken wurden ebenfalls anhand von Einzelviews berücksichtigt.



Licht, Kamera, Action!
Moderatorin Anja Glover im Einsatz
#pro

Das Technikteam im Einsatz im
Stockwerk oberhalb der Bühne
#Kommandozentrale



Kamerafrauen fangen alle Momente
für den Livestream ein
#focus



Festivalorganisation

Spielstellen

Die gebuchten Spielstellen, mit denen wir seit Jahren ein enges und freundschaftliches Verhältnis pflegen, kamen 2021 leider wieder nicht zum Einsatz. Sowohl die Bühne A der Zürcher Hochschule der Künste als auch das Kino Xenix blieben geschlossen.

Der Wettbewerb wurde als Livestream aus dem Studio im Jugendkulturhaus Dynamo ausgestrahlt. Der Livestream wurde wie im linearen Fernsehen live zum ausgewählten Zeitpunkt ausgestrahlt und die User*innen konnten sich nach Belieben dazuschalten. War der Programmpunkt vorbei, war er auch nicht mehr abrufbar.

Das Rahmenprogramm wurde im Livestream, auf Gather.town, via Zoom und auf Instagram durchgeführt.

Vorverkauf und Tickets

Das Online-Programm war ohne Tickets für alle Interessent*innen zugänglich. Lediglich die Langfilme benötigten eine Registrierung über ein eigenes Anmeldeformular für die Zusendung des Streamingcodes.

Ticketpreise 2021

Das gesamte Programm des Online-Festivals war kostenlos. Diverse Spendeoptionen via Twint, Paypal oder direkter Bankeinzahlung waren vorhanden.

Spezifisch ans Online-Festival eingeladen wurden: Schulklassen, alle beteiligten Filmschaffenden, Partner*innen und weiteren Gäste.

Festivalinformationen und Zugriff

Voraussetzung für den Besuch des Festivals waren technische Empfangsgeräte, Internetanschluss und Accounts auf Social Media-Kanälen. Für den Livestream haben wir die Seite www.livestream.jugendfilmtage.ch benutzt, die wir im vergangenen Jahr aufgebaut haben. Dort war nicht nur der Livestream verfügbar, sondern auch alle Informationen zum Festival, zu den Filmen und den verschiedenen Spendeoptionen. Der Livestream zeigte jeweils auch an, wie viele Minuten bis zum Programmstart verbleiben. Es wurde versucht, alles so nutzer*innenfreundlich und simpel wie möglich zu gestalten. Auf Instagram haben wir zudem kleine Anleitungsvideos gepostet, welche das Navigieren auf der Streamingpage und alle weiteren Angebote erläutern. Zudem wurde ein technischer Support eingerichtet, der vorwiegend Schulklassen beim Zuschauen betreute, aber auch die jungen Filmschaffenden auf die Livegespräche vorbereitete.

Altersempfehlung

Kategorie A: Kinder ab 8 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Kategorie B: Kinder ab 12 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

Kategorie C und Fokusprogramme: Jugendliche ab 14 Jahren

Kategorien D und E: Jugendliche ab 16 Jahren

Das Kinderprogramm war für Kinder ab 8 Jahren geeignet, die Langfilme für Jugendliche ab 12 Jahren.

Verein Schweizer Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vereinsvorstand stellt die Geschäftsleitung (Festivalleitung) der Schweizer Jugendfilmtage an.

Die Festivalleitung wurde im Geschäftsjahr 2020/21 mit zwei Teilzeitstellen à 50 Stellenprozenten geführt. Von November 2020 bis März 2021 kam eine auf fünf Monate befristete Praktikumsstelle à 45 Stellenprozenten dazu (einen Monat kürzer als bisher, dafür 5% grösseres Arbeitspensum).

Festivalleitung

Ivana Kvesić (*1978, Master Wirtschaftswissenschaften, CAS Kulturmanagement, Studentin Bachelor Postindustrielles Design), zuständig für Buchhaltung, Workshops, Programmation und pädagogische Inhalte. Sie ist zudem im Programmationsteam für den Internationalen Wettbewerb an den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur. Ebenfalls ist sie Vorstandsmitglied von SWAN – Swiss Women's Audiovisual Network.

Vor ihrer Tätigkeit für die Schweizer Jugendfilmtage hat sie für ein international tätiges Versicherungsunternehmen im Projektmanagement gearbeitet und in ihrer Freizeit Kulturprojekte (Openair-Kino, Ausstellungen, Filmdokus etc.) umgesetzt.

Katja Morand (*1989, Bachelor of Arts Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Filmwissenschaft, Kunstgeschichte, Studentin Master of Arts Filmwissenschaft), zuständig für Fundraising und Programmation sowie Grafik und Kommunikation. Sie ist nebenbei verantwortlich für die Programmation des chinoworb (Kino in Worb). Ebenfalls ist sie Vorstandsmitglied von Balimage – Verein für Basler Film und Medienkunst. Vor den Schweizer Jugendfilmtagen war sie u.a. für Look Now! Filmverleih in der Promotion und im Filmeinkauf tätig, war zuständig für Projektkoordination und Kommunikation bei SWISS FILMS und arbeitete bereits beim Fantoche und den Solothurner Filmtagen.

Beide sind schon seit Jahren Teammitglieder der Schweizer Jugendfilmtage.

Praktikum

Olivia Bernoulli (*1995) konnte im Praktikum erste Erfahrungen in der Organisation eines mittelgrossen Events sammeln.

Team

Die Festivalleitung wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von rund 22 Mitgliedern, die mehrheitlich zwischen 18 und 30 Jahre alt sind. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage ist massgeblich an der Planung und Durchführung des Festivals beteiligt. Auch 2021 konnten neue Mitglieder gewonnen werden, die in die Festivalorganisation eingeführt und eingebunden wurden. Die bezahlten Mandate und Projektleitungen wurden im Team vergeben. Einige Mandate konnten 2021 aufgrund der Pandemie nicht abschliessend durchgeführt werden oder wurden umstrukturiert (Bar/Ticketing wurde zu Betreuung Schulklassen/Filmgespräche/Verantwortung Schutzkonzept, Dekoration wurde stark reduziert), andere wurden dafür umso intensiver benötigt (Medien, Technik).

Das Festivalteam der 45. Schweizer Jugendfilmtage: Anja Grob, Cyril Fischer, Fabian Müller, Fabienne Berner, Giulia Romer, Joelle Bahdo, Joëlle Kost, Leslie Ann Weiss, Lucca Kohn, Micha Hoff, Michel Baumgartner, Nick Weber, Noemi Dagaard, Serena Neuenschwander, Stefan Geiger, Simone Winkler, Taina Lopez, Valentina Romero, Vanessa Loretan, Max Carlo Kohal, Anna Neher, Emilie Hammes.

Vorjury	Team der Schweizer Jugendfilmtage
Technik	Stefan Geiger, Michel Baumgartner, Max Carlo Kohal
Schulen & Filmgespräche, Schutzkonzept.....	Anja Grob
Produktion.....	Noah Bohnert
Szenografie	Julie Nielsen
Dekoration.....	Valentina Romero
Medien	Noemi Daugaard
Social Media Festival.....	Vanessa Loretan
Projektleitung Ciné Jeunesse on Tour.....	Simone Winkler
Projektleitung Talent Camp / Jubiläumsprojekte	Joelle Bahdo
Projektleitung BorderPass.....	Leslie Ann Weiss
Projektleitung Young Audience Day Zurich	Anna Neher

Vorstand

Per 4. Juni 2020 wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder bestätigt:

- David Taddeo (Vizepräsident), ehem. Leitung Kommunikation & Marketing Kulturhaus KOSMOS
- Delphine Jeanneret, Programmatorin diverse Festivals (ua. Locarno, Int. Kurzfilmtage Winterthur, Festival Ciné Jeune Public)
- Jela Hasler, Regisseurin
- Markus Gander, Geschäftsleiter Infoklick
- Matthias Hungerbühler (Präsident), Schauspieler
- Laura Daniel, Talent & Awards SWISS FILMS
- Dušan Milaković, Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Zug

Patronatskomitee

- Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin Kanton Zürich und Vize-Präsidentin SP
- Manuele Bertoli, Regierungsrat / Bildungsdirektor Kanton Tessin
- Jean Perret, Leiter. Departement Film / cinéma du réel, HEAD Genf
- Sven Wälti, Leiter Abteilung Film der SRG und des Rahmenabkommens «Pacte de l'audiovisuel»
- Prof. Dr. Margrit Tröhler, Professorin Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich
- Christoph Schaub, Regisseur / Gewinner der 2. Schweizer Jugendfilmtage 1977
- Ursula Meier, Regisseurin
- Beat Schlatter, Kabarettist und Schauspieler



Ein Teil des Teams und Gäste
an der Eröffnung
#wedidit



Blick von der Technik-Kommandozone
auf die Bühne
#wirsehenalles

Vorbesprechung mit
Moderator Gabriel Crucitti
#pro



Überall Bildschirme
#BildimBildimBild

Im Raum neben der Technik-Kommando-
zentrale fiebert die Festivalleitung
gemeinsam mit der Praktikantin
#gespannt



2.

ERREICHUNG DER JAHRESZIELE 2020

Die im Dreijahresplan der Schweizer Jugendfilmtage 2020-22 für das Geschäftsjahr 2020/21 definierten Ziele in den Bereichen Kompetenzzentrum, Festivalprogramm und weitere Angebote konnten beinahe allesamt erfolgreich eingeführt respektive konsolidiert und professionalisiert werden. Die Durchführung des Online-Festivals hat eine grosse Menge der Ressourcen in Anspruch genommen, weswegen ein paar grössere Ziele aufs Folgejahr übertragen werden. Das oberste Ziel, dass das Festival stattfinden kann, wurde erreicht.

Kompetenzzentrum

Archivierung

Gespräche über Archivierungsmethoden wurden in der Conférence des festivals besprochen. Die Durchführung wird aufgrund der anhaltenden Pandemie und der damit verbundenen Ressourcenknappheit, bedingt durch die Verschiebung des Festivals in den virtuellen Raum, auf das Folgejahr verschoben. Hierbei handelt es sich um ein grösseres, allenfalls auch mehrjähriges Ziel.

Mandate sichern

Die Mandate wurden aufgrund des Online-Festivals angepasst. Dieselben Personen wie in den Vorjahren konnten allerdings erneut engagiert werden, die Entlohnung wurde bereits im Vorjahr minimal nach oben korrigiert. Die Festigung des Personals und des damit verbundenen Know-How-Transfers, auch an andere Vereinsmitglieder, konnte durch ein Backupsystem für potentielle (pandemiebedingte) Ausfälle während der Live-Studiosituation gestärkt werden.

Projektförderung/Festivalkalender

Die Links, unter denen junge Filmschaffende Gelder für ihre Projekte beantragen können, sind auf unserer Webseite aufgeführt. Die Einreichfristen der verschiedenen Festivals für junge Filmschaffende werden im regelmässigen Newsletter und via Social Media beworben.

Festivalprogramm

45. Jubiläum der SJFT

Von den drei geplanten Jubiläumsprojekten konnte eines während des Festivals durchgeführt werden. Mehr zum Talent Camp finden Sie auf S. 35. Die Projekte Ciné Concert und Guerilla Screening wurden in den Sommer/Herbst 2021 verschoben, da es sich hierbei um Präsenzveranstaltungen handelt, die in der virtuellen Welt unbefriedigend durchführbar wären.

Das Ziel: Mit einzigartigen Angeboten und viel Glitzer das 45-jährige Bestehen feiern
#mirputzenid



Zugänglichkeit verbessern

Die allfällige Einführung von Gebärdensprache wurde auf eine spätere Festivalsausgabe verschoben. Das Team hat während eines Awareness-Workshops wertvolle Inputs vom Verein Wildwuchs erhalten und erste Abklärungen wurden bereits mit den Locationpartner*innen (z.B. betreffend Hörschlaufen) getroffen.

Sämtliche Livestreamangebote wurden dieses Jahr in französischer Simultanübersetzung in einem separaten Livestream angeboten. Ein Einführungsvideo und Online-Programmpaket wurde erstellt, damit entferntere Regionen an der Ciné Jeunesse on Tour (Romandie und Tessin) die Programme auch eigenständig verwalten können. Die Online-Angebote haben durchaus auch Jugendliche erreicht, die aufgrund von körperlichen Behinderungen sonst die Reise ins Ausland nicht angetreten hätten (BorderPass).

Awareness und Schutzmassnahmen

Für die Achterbahn #connect (S.36) wurde ein Awareness-Konzept entwickelt, für ein sicheres und angenehmes Miteinander im virtuellen Raum.

Das Live-Studio erforderte ein komplexes Schutzkonzept, Tracking- und Backupsystem. Neben den gängigen Schutzmassnahmen (Abstand, Maskenpflicht, Hygiene) wurde auf das üblich gesellige Beisammensein verzichtet, keine externen Personen waren im Studio zugelassen, alle Personen wurden registriert und die Anzahl Personen im Raum auf ein Minimum reduziert. Jeden Abend wurde der Gesundheitszustand des Teams abgefragt und schriftlich festgehalten. Die Abläufe im Falle eines Corona-Vorfalles waren klar geregelt und auf mehrere Corona-Verantwortliche innerhalb des Teams und der Leitung aufgeteilt. Für jede Person wurde ein Backup ausgebildet, um Ausfälle abdecken zu können. Es kam im Live-Studio zu keiner Ansteckung.

Wettbewerbskategorien anpassen

Die thematische Ausrichtung der kostenlosen Filmworkshops wurde zugunsten einer breiteren Themenvielfalt aufgelöst. Dies wurde sowohl von den Workshopleitenden als auch von den Teilnehmenden gutgeheissen. Die damit einhergehende Neuausrichtung der Wettbewerbskategorien A und B (nach Alter und nicht mehr nach Thema) fand Anklang bei den freien Filmschaffenden, die sich besser präsentiert bzw. eingeordnet fühlten. Im Pandemiejahr 2020 entstanden spürbar weniger Filme. Ob sich die Anpassung der Kategorien tatsächlich bewährt, wird sich erst in den nächsten 2-3 Jahren zeigen.

WEITERE ANGEBOTE

BorderPass

Die dritte und letzte Ausgabe des dreijährigen Programms BorderPass musste ebenfalls gänzlich in den virtuellen Raum ausweichen. In Kooperation mit Dokumentarfilmfestivals im Balkan wurden wieder kostenlose Filmworkshops für Jugendliche aus der Schweiz und den Partnerländern durchgeführt. Die mehrjährige Kooperation garantiert ein ressourcenorientiertes Arbeiten und einen soliden Impact bei den Jugendlichen und einer breiten Öffentlichkeit.

Ablauf

- September 2021.....Durchführung eines eintägigen Vorbereitungsworkshop für die Schweizer Teilnehmenden. Am Morgen gab es einen Austausch der Jugendlichen mit den Teilnehmenden aus dem letzten Jahr sowie eine Einführung in den Balkan. Am Nachmittag ging es weiter mit einem Input zum Thema «Dokumentarfilm – was wollen wir damit erreichen?» und einem Input zum Thema «Meine Kultur, deine Kultur oder ... unsere Kulturen?! Sprenge deine Grenzen!»
- Oktober 2021Der Dokumentarfilmworkshop mit allen Teilnehmenden fand online über einen Zeitraum von zehn Tagen statt.
- März 2022Öffentliche Welturaufführung der Dokumentarfilme aus dem BorderPass-Workshop inkl. Live-Panel mit Gästen aus den anderen Ländern und BorderPass Artist Talk für ein breites Publikum.

Das Hauptziel von BorderPass – namentlich den Austausch zwischen den Jugendlichen aus den Partnerländern zu fördern – wurde erreicht. Während der Workshops wurden die Jugendlichen mit verschiedensten Erwartungen, Arbeitsweisen und Vorurteilen konfrontiert. Entstanden sind nicht nur drei kurze Dokumentarfilme, sondern auch Freundschaften und kreative Beziehungen, die über die Landesgrenzen und Workshopdauer hinaus bestehen werden.

Wir mussten für die 3. Ausgabe im Herbst 2021 die Workshops an die Online-Situation anpassen. Dank der Zusammenarbeit mit den Tutor*innen der vergangenen Ausgaben und der bis dahin gesammelten Online-Erfahrungen konnten wir ein vielfältiges und nachhaltiges Programm zusammenstellen. Die Akquise der Jugendlichen aus der Schweiz und dem Balkan war aufgrund der Online-Durchführung erschwert. Während des Workshops war ein zusätzlicher Effort im Bereich Kommunikation und Motivation nötig. Von Seiten der SJFT konnten nicht alle Meilensteine eingehalten werden. 10 Teilnehmer*innen im Alter von 15 bis 19 Jahren (fünf aus der Schweiz, zwei aus Bosnien und Herzegowina, drei aus Serbien) nahmen am Workshop teil. Aus dem Kosovo waren anfänglich drei Jugendliche dabei, sie führten den Workshop jedoch nicht zu Ende.

Entstanden sind drei Kurzfilme, die jeweils von Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern umgesetzt wurden.

Young Audience Day Zurich

Am 25. April fand der Young Audience Day zum zweiten Mal in Zürich statt. 15 filmbegeisterte Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren nahmen teil. Der Anlass fand in hybrider Form und mit eingeschränkter Personenzahl statt: Die Jugendlichen schauten via Online-Plattform die drei nominierten Filme zuhause. Sie diskutieren dann gemeinsam im Kino Toni vor Ort und in weiteren Räumen der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK die Filme, schauten Live-Filmgespräche mit den Macher*innen, assen kleine Snacks und gaben ihre Stimme für den besten europäischen Jugendfilm 2021 ab.

Der EFA Young Audience Award ist offizieller Bestandteil des Europäischen Filmpreises und wurde europaweit in über 30 Ländern durchgeführt. In den meisten Ländern blieb es beim rein virtuellen Erlebnis. Umso glücklicher schätzen wir uns, dass wir nach den Lockerungen des Bundes wenigstens die Filmbesprechungen in persona – unter den geltenden Schutzmassnahmen der ZHdK – durchführen konnten. Dies liess auch längere Filmbesprechungen als 2019 zu, der gesamte Anlass war für die Jugendlichen und Betreuenden weniger hektisch.

Aufgrund der Lage wurde die maximale Teilnehmer*innenzahl auf 15 beschränkt. Wir hatten allerdings über 25 Interessent*innen, weswegen spontan einige Jugendliche in die Online-Jurytagung der Gruppe in Berlin eingeladen werden konnten. Parallel fand der Anlass in Bellinzona auf italienisch statt.

Der europaweite Anlass ist nach wie vor eine wichtige Massnahme des Vereins zur Förderung der Medienkompetenzen junger Menschen. Es wurde beschlossen, dass die SJFT den YAA in Zürich ab 2021 neu jedes Jahr durchführen werden.

Verein YAAS

Im Sommer 2018 wurde zur Sicherstellung der Finanzierung und zur Weitergabe des Know-Hows der Verein Young Audience Award Switzerland gegründet. Mitglieder sind: Verein Zoomz (LU), Schweizer Jugendfilmtage (ZH), Castellinaria Festival internazionale del cinema giovane Bellinzona (TI), Cinevna (GR), Festival Cinéma Jeune Public (VD). Die Vereinsmitglieder koordinieren gemeinsame Publikationen und Medienarbeit, teilen sich Ressourcen und treffen sich regelmässig zum Austausch und zur nationalen Koordination. Die lokale Durchführung des Anlasses findet jeweils im Turnus statt:

2018: Luzern (Verein Zoomz)

2019: Zürich (Schweizer Jugendfilmtage), Bellinzona (Castellinaria)

2020: Luzern (Verein Zoomz), Lausanne (Festival Cinéma Jeune Public)

2021: Zürich (Schweizer Jugendfilmtage), Bellinzona (Castellinaria)

2022: Zürich (Schweizer Jugendfilmtage), Luzern (Verein Zoomz), Lausanne (Festival Cinéma Jeune Public)



Endlich wieder im Kinosaal!
Die Zürcher Jugendjury traf sich
im Kino Toni an der Zürcher
Hochschule der Künste
#grosseLeinwand

Diskutiert und debattiert
wurde im Freien
#FrischeLuft



Gruppenfoto der
Zürcher Jugendjury 2021
#YAA2021

Livestream-Studio

Nach den Erfahrungen am Online-Festival 2020 war es ein grosses Anliegen des Vereins und Ziel der Leitung, eine weiterentwickelte Online-Ausgabe zu kreieren. Um den Zuschauenden ein attraktiveres Seherlebnis und dem Team mehr Mitmachmöglichkeiten geben zu können, wurde schnell klar, dass z.B. die vorproduzierten Moderationen ersetzt und die im 2020 weggefallenen Filmgespräche wieder eingeführt werden müssen. Klares Ziel war, eine Live-Stimmung zu kreieren.

Der Aufbau des Live-Studios war mit einem grossen Aufwand verbunden, der sich allerdings sehr gelohnt hat. Auch wenn zusätzliches Techniquequipment und mehr personelle Ressourcen nötig waren, war das Festival auch zuhause am Laptop mehr als Feier in Echtzeit und als kollektives Ereignis erlebbar. Somit konnten auch die Live-Filmgespräche garantiert werden, waren Moderation und Filmschaffende doch ständig miteinander verbunden.



Voller Einsatz im Studio
#pro

Weitere Neuerungen

Greener Film Festival

Die Festivalleitung und das Team haben Möglichkeiten eines Greener Film Festivals besprochen und im Rahmen der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur auch mehrere Veranstaltungen zu diesem Thema besucht. Erste Massnahmen wurden beschlossen, die Umsetzung wird auf die nächste physische Festivalausgabe verschoben.

Verbesserungen der IT-Strukturen

Es ergab sich die Möglichkeit, in die Grundstrukturen des Vereins zu investieren. So konnten bspw. alte Server ersetzt und deren Funktionen und Strukturen angepasst werden. Ebenso konnten neue Festplatten für die Filmlogistik und neue Arbeitslaptops für das Home Office angeschafft werden.

Arbeitsgruppen

Um Ressourcen besser zu nutzen und dem Team mehr Verantwortungen zu übergeben, wurden insgesamt sieben Arbeitsgruppen gegründet, die sich Themen wie Schutzkonzept, Guerilla Screening, Überarbeitung des Social Media-Auftritts oder des Online-Programmrasters annahmen. Somit wurden Kompetenzen auch weitergereicht und mehr Leute aktiv in Prozesse involviert.

Neue Moderator*innen

Der langjährige Moderator des Wettbewerbs, Pablo Vögtlin, hat auf eigenen Wunsch seine Arbeit für die SJFT 2020 beendet. An seine Stelle tritt Gabriel Crucitti, der den Wettbewerb und die Preisverleihung souverän und sympathisch moderierte. Anja Glover wurde für die Moderationen des Eröffnungsabends und die Spezialprogramme engagiert. Die Bedeutung von professionellen Moderationen hat sich in der Livestreamsituation deutlich gezeigt. Wir hoffen, beide auch in den Folgejahren wieder an den SJFT dabeizuhaben.

Anja Glover



Anja Glover ist eine Schweizer Journalistin, Podcasterin und Moderatorin. Sie engagiert sich mit ihrer Agentur Nunyola für eine vielfältige Kultur und ein verantwortungsvolles Handeln in der Gesellschaft. Sie hat einen Hintergrund als Soziologin und Kulturwissenschaftlerin.

Gabriel Crucitti



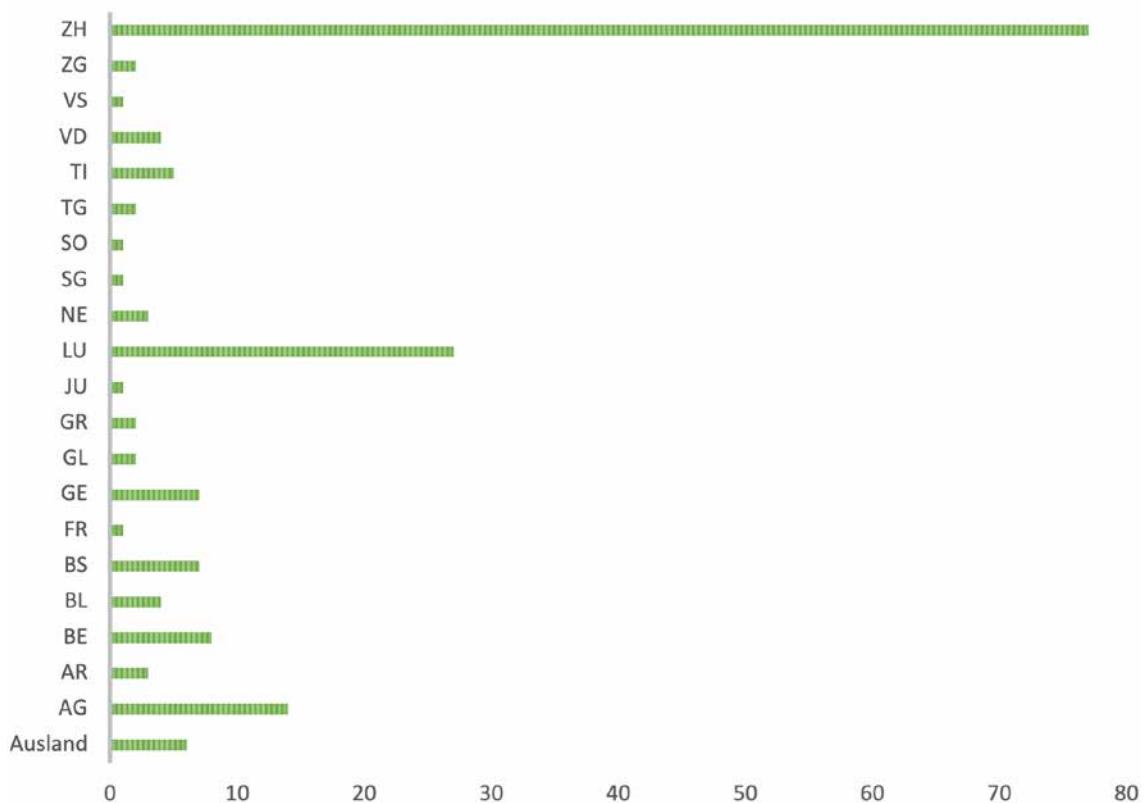
Moderator, Wundernase, weint oft im Kino.

3. WETTBEWERB

Wettbewerbsfilme

Für den Wettbewerb der 45. Schweizer Jugendfilmtage wurden 201 Filme aus 21 Kantonen eingereicht – die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (siehe Abb. 3). Grundsätzlich ist aber zu vermerken, dass diese Zahl erfahrungsgemäss von Jahr zu Jahr relativ stark schwankt, unabhängig vom Aufwand, der auf Seiten des Festivals für die Bewerbung des Call for Entry betrieben wird. Der leichte Rückgang ist vermutlich auf die Pandemie zurückzuführen, welche Filmproduktionen von Filminstitutionen (Filmcamps und -lager) im Freizeit- und schulischen Bereich stark einschränkte und freie Produktionen erschwerte.

Abb. 3: Herkunft Einreichungen Wettbewerb

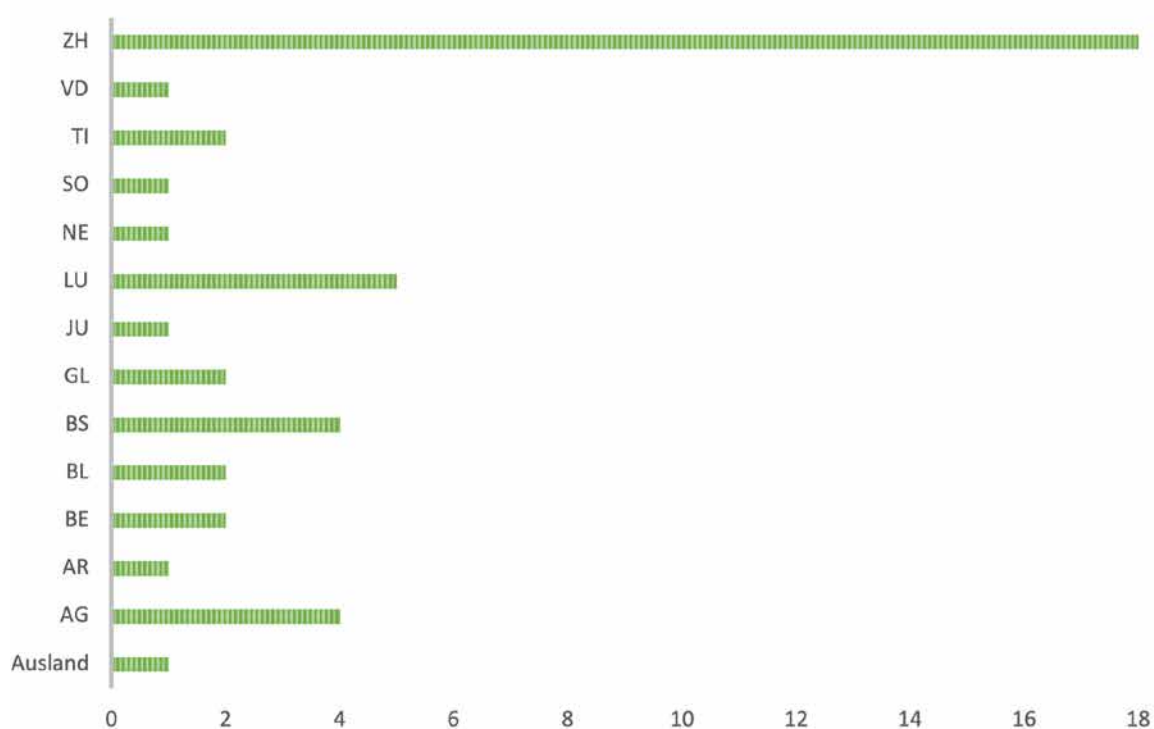


Eine Vorjury, bestehend aus dem Team der Schweizer Jugendfilmtage unter der Anleitung der Festivalleiterinnen, wählt nach der gemeinsamen Sichtung und Diskussion aus allen Einsendungen die Wettbewerbsfilme aus. Dabei orientieren sich alle an vorgegebenen Richtlinien. Die Vorjury musste im Januar 2021 online tagen, was organisatorisch eine Herausforderung war. Die Filme wurden den Vorjurymitgliedern im Vorfeld zur Sichtung zur Verfügung gestellt. Dennoch konnte das Diskussions- und Programmniveau aufrechterhalten werden.

Regisseur*innen der abgelehnten Filme der Kategorien A bis C können auf Wunsch ein ausführliches Feedback der Vorjury verlangen, um Inputs für künftige Arbeiten zu erhalten. Dieses Angebot wurde 2021 von 7 Filmschaffenden genutzt.

Im Wettbewerb 2021 waren sowohl die Romandie wie auch das Tessin wieder erfreulich stark vertreten (siehe Abb. 4). Vor allem die Regionen Basel Stadt, Aargau und Luzern hatten viele Festivalbeiträge zu verzeichnen. Insgesamt zeigte das Festival 45 Filme aus dreizehn Kantonen (und einen aus Frankreich, von einem Schweizer Filmstudierenden im Ausland).

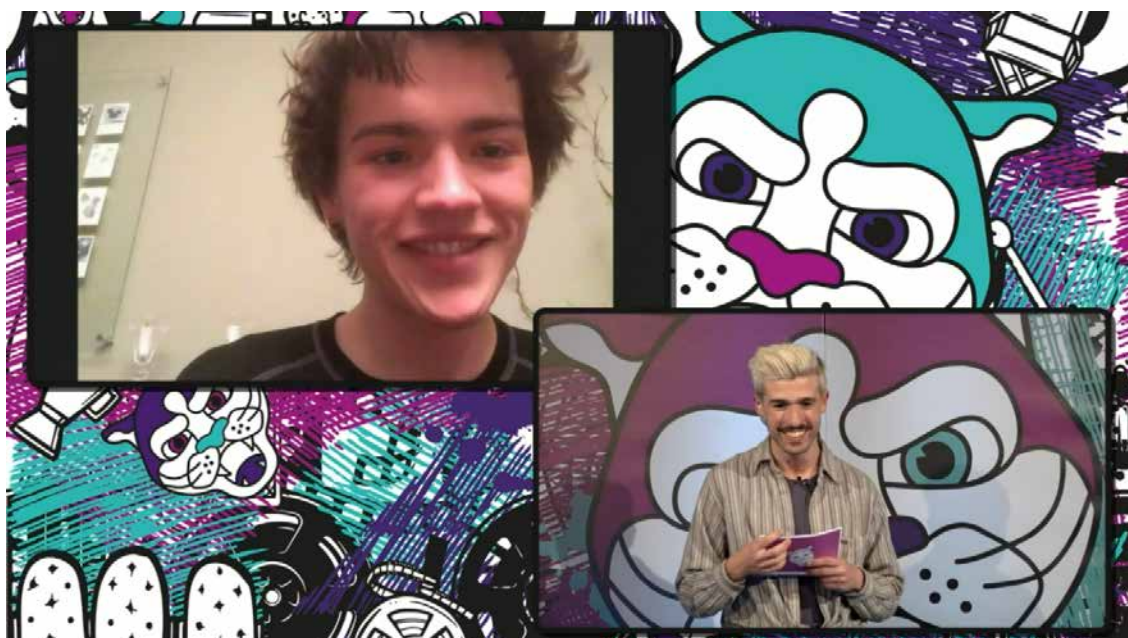
Abb. 4: Herkunft Wettbewerbsfilme



Alle Wettbewerbsmoderationen (Begrüssung, Filmgespräche und Verabschiedung) wurden live aus dem Festivalstudio im Jugendkulturhaus Dynamo gesendet. Die Filmschaffenden wurden dabei virtuell für die Filmgespräche zugeschaltet. Es freut uns, dass es zu keinen technischen Pannen kam und der gesamte Wettbewerb einwandfrei über die Bühne ging! Der neue Moderator Gabriel Crucitti begrüßte das Publikum versiert in allen vier Landessprachen und führte Filmgespräche auf Deutsch, Französisch und Italienisch.



Filmgespräch
#nervös



Filmgespräch
#aufgeregt



Filmgespräch
#glücklich

Wettbewerbskategorien A – E

Kategorie A

Produktionen von Jugendlichen bis 12 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie B

Produktionen von Jugendlichen bis 16 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Die SRG SSR unterstützt den 1. Platz der Kategorie B.

Kategorie C

Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie D

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren allein oder in Teams ausserhalb eines Schul- oder Ausbildungsrahmens realisiert haben.

Kategorie E

Produktionen von jungen Filmemacher*innen bis 30 Jahre, die eine Filmschule oder eine andere gestalterische Fachhochschule besuchen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Film inner- oder ausserhalb des schulischen Rahmens erstellt wurde.

Die Kategorie E wird unterstützt vom Migros Kulturprozent.

Siehe Programmdetails ab S. 22 im Programmheft.

Wettbewerbspreise

Der Springende Panther

Die Jury zeichnet in jeder der fünf Wettbewerbskategorien die besten drei Filme aus. Der*die Gewinner*in erhält den Springenden Panther und einen Geldpreis in der Höhe von CHF 1'000.–. Der zweite und dritte Preis sind mit je CHF 600.– und CHF 400.– dotiert.

Der 1. Preis der Kategorie B wird gestiftet von der SRG SSR.

Der 1. bis 3. Preis der Wettbewerbskategorie E werden vom Migros Kulturprozent gestiftet.

Der*die Gewinner*in der Kategorie C hat die Ehre, den neuen Festivaltrailer für das Folgejahr herzustellen.

Der*die Gewinner*in der Kategorie E sitzt im Folgejahr in der Wettbewerbsjury.

ZKB Publikumspreis

Deine Stimme zählt! Im Anschluss an jede Vorführung der Wettbewerbskategorien wählen die anwesenden Zuschauer*innen ihren Lieblingsfilm und bestimmen so, wer den ZKB Publikumspreis gewinnt.

Die ZKB Publikumspreise im Wert von je CHF 1'000.– werden gestiftet von der Zürcher Kantonalbank.

«Klappe Auf!»

Die Jury prämiert den besten Pitch des «Klappe Auf!» Pitchingwettbewerbes. Zu gewinnen gibt es drei halbtägige Mentorate mit Profis.

Der fertige Kurzfilm wird im Folgejahr an der Festivaleröffnung präsentiert. Der Preis wird gestiftet von der SRG SSR.

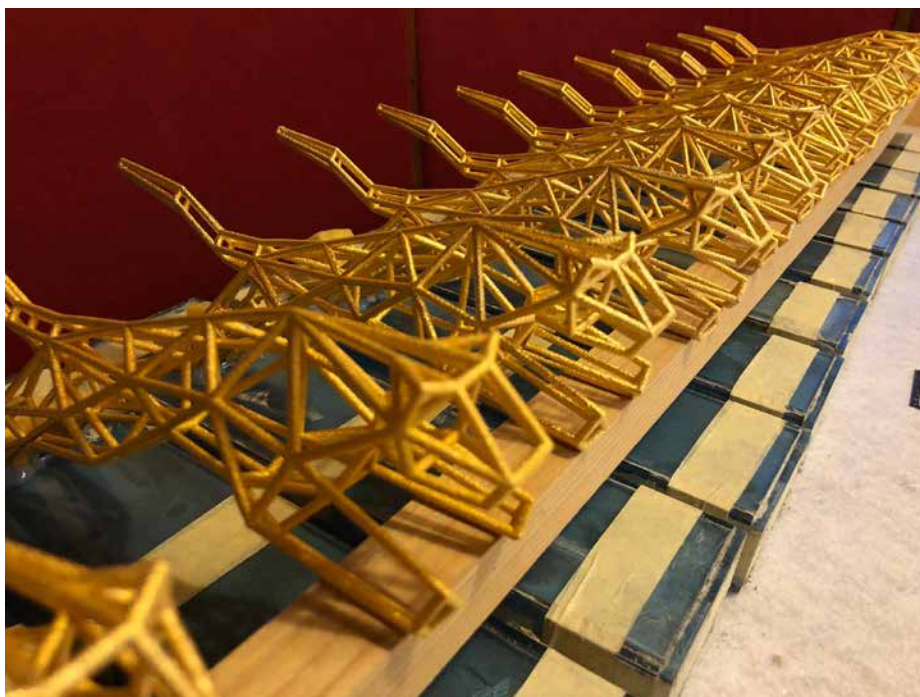
Das Goldene Bergli

Eine Jury von Studierenden der Hochschule Luzern, Design und Kunst, Animation vergeben das Goldene Bergli und ein Preisgeld im Wert von CHF 500.– für den besten Animationsfilm in den Kategorien A bis D.

Prix Röstigraben

Dieser neue Preis ist eine Zusammenarbeit zwischen den Schweizer Jugendfilmtagen und dem FIFF – Festival International de Films de Fribourg, um Filme von Studierenden der Schweizer Filmhochschulen zu fördern. Filmschaffende, deren Filme am FIFF ausgewählt werden, werden in die Jury der Schweizer Jugendfilmtage eingeladen – und umgekehrt. In den Juries beurteilen sie die Filme, die am Partnerfestival selektioniert wurden. Die beiden preisgekrönten Filme erhalten CHF 500.–. Ein Sprung über den Röstigraben, um den Austausch zu fördern.

Der*die Gewinner*in des ZKB Publikumspreises wurde mittels Online-Voting via Google-Formular bestimmt. Das Formular war während des Live-Streams aktiv und wurde 10 Minuten nach Ende des Blocks geschlossen.



Die Springenden Panther
– eine neue Ladung für die
nächsten paar Jahre
#win



Der neue Prix Röstigraben und
Jurymitglied Nico Drechsel
#fame

Das Goldene Bergli
#süss



Wettbewerbsjury

Anja Kofmel



Anja Kofmel studierte Animationsfilm an der Hochschule Luzern, Design & Kunst (HSLU) und der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs (ENSAD) in Paris. Seit 2011 arbeitet sie als Animations- und Dokumentarfilmerin sowie Illustratorin. Sie ist Gastdozentin an verschiedenen Universitäten, u.a. der Filmakademie Baden- Württemberg und der HSLU. 2016 gründete sie die Asako Film GmbH und stellte den Kinofilm *CHRIS THE SWISS*, einen Mischform von Animations- und Dokumentarfilm fertig, der am Festival von Cannes Premiere feierte.

Ann Mayer



Ann Mayer ist (Film-)Journalistin und Schauspielerin. Sie hat Kulturwissenschaften und Filmwissenschaft in Zürich und Paris studiert. Als Schauspielerin wirkte sie in verschiedenen Schweizer Filmproduktionen und Kurzfilmen mit und spielte zwischen 2007 und 2019 unter anderem am jungen theater basel und am Schauspielhaus Zürich. Als Moderatorin und Filmredaktorin arbeitet sie für Radio SRF Kultur und hostet den Serien- und Filmpodcast *SKIP OR WATCH* auf SRF Virus.

Humberto Moureira



Humberto Moureira ist freier Filmjournalist, der international über Filmfestivals berichtet. Er ist Mitglied des Schweizerischen Filmjournalistenverbandes und des Internationalen Verbandes der Filmkritiker (FIPRESCI). In Sao Paulo hat er auch Schauspiel studiert.

Julietta Korbel



Von 2016-19 hat Julietta Korbel Film an der École Cantonale d'Art de Lausanne (ECAL) studiert. 2019 hat sie den BA abgeschlossen. Ihr Film *STILL WORKING* gewann 2020 den Best Student International Short Preis am Palm Springs Internationale ShortFest und den 1. Preis der Jury an den 44. Schweizer Jugendfilmtagen.

Sereina Gabathuler



Nach einer kaufmännischen Ausbildung und einem Schauspielstudium an der European Film Actor School (EFAS) trat Sereina Gabathuler vor der Kamera und auf der Bühne auf. 2008 nahm sie eine Stelle bei Dschoint Ventschr Filmproduktion als Praktikantin an und arbeitet heute als Produzentin. 2018 wurde die von ihr produzierte Animadoc CHRIS THE SWISS am Cannes Film Festival uraufgeführt und 2019 wurde sie als Schweizer Teilnehmerin für das «Producers on the Move»-Programm der European Film Promotion selektioniert.

Die Jury tagte 2021 via Zoom. Die Filme haben alle Jurymitglieder im Voraus per Dropbox erhalten. Die Preise hat die Jury im Studio live verkündet.



Die Jury wird für die virtuelle Jurydiskussion von der Festivalleitung gebrieft
#juryduty

Preisträger*innen der 45. Schweizer Jugendfilmtage

Kategorie A

1. Preis: PEM von Sky Lions, Gruppe: Klasse 5g
 2. Preis: TEUFEL KOMM RAUS von Jay Rufer, crossfade.tv Filmcamp 2020
 3. Preis: I HAN ES ZÜNDHÖLZLI AZÜNDT von K'Werk Kurs Trickfilm / Animation
- ZKB Publikumspreis: PEM von Sky Lions, Gruppe: Klasse 5g

Kategorie B

1. Preis: ANDRÀ TUTTO BEN'ISSIMO von Atelier cinema (REC-Progetto Villa San Quirico)
 2. Preis: THE OTHER VIRUS von Sekundarschule Thalwil AB2c
 3. Preis: SEE THE SEA von Konstantin Reber
- ZKB Publikumspreis: THE OTHER VIRUS von Sekundarschule Thalwil AB2c

Kategorie C

1. Preis: FLORIEREN von Florian Garzotto
 2. Preis: POSTAPOKALYPTISCHER ZYKLUS von Annika Lutzke, Emily Eberl
 3. Preis: LIMMATPLATZ, OBJEKT 321729 von Anna Zeller
- ZKB Publikumspreis: PAST COMES AFTER FUTURE von Lisa Schintu

Kategorie D

1. Preis: THIS IS AN INVITATION von Catherin Schöberl
 2. Preis: ZU DRITT von Agnese Làposi, Benjamin Bucher
 3. Preis: NOMADS IN REMEMBERING von Jennifer Merlyn Scherler
- ZKB Publikumspreis: 2402 von Tobias Zürrer

Kategorie E

1. Preis: LES NOUVEAUX DIEUX von Loïc Hobi
 2. Preis: MILCH LAIT LATTE von Sara Furrer
 3. Preis: BICÉMO NAJBOLJI von Jelena Vujović
- ZKB Publikumspreis: BICÉMO NAJBOLJI von Jelena Vujović

Special Mention in der Kategorie C

STÄDER von David Poly

Goldenes Bergli

PEM von Sky Lions, Gruppe: Klasse 5g

Prix Röstigraben

LES NOUVEAUX DIEUX von Loïc Hobi

«Klappe Auf!» Pitchingwettbewerb

Melinda Müller

4.

SPEZIAL- UND RAHMENPROGRAMM

Wir hatten diverse Angebote im Online-Bereich. Einerseits haben wir live aus dem Festivalstudio gesendet, während andere Programme für längere Zeit online zur Verfügung standen (video on demand). Darüber hinaus haben wir weitere Plattformen genutzt, um ein möglichst vielfältiges und interaktives Programm anzubieten.

Donnerstag, 18. März 2021

Ganztags

ganztags
KIOSK
insgesamt

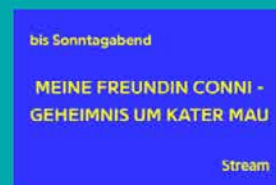
Abend

ab 19.30 Uhr bis Sonntagabend	ab 19.30 Uhr bis Sonntagabend	ab 19.30 Uhr bis Sonntagabend
FIGHT GIRL Stream	TAURUNUM BOY Stream	MEINE FREUNDIN CONNI - GEHEIMNIS UM KATER MAU Stream

19.30 Uhr	21.00 Uhr
ERÖFFNUNG Livestream	KONZERT Livestream

Freitag, 19. März 2021

Ganztags



Vormittag



Nachmittag



Abend



Samstag, 20. März 2021

Ganztags

ganztags

KIOSK

Instagram

bis Sonntagabend

FIGHT GIRL

Stream

bis Sonntagabend

TAURUNUM BOY

Stream

bis Sonntagabend

**MEINE FREUNDIN CONNI -
GEHEIMNIS UM KATER MAU**

Stream

bis Sonntagabend

FOKUS MEXIKO I & II

Stream

bis Sonntagabend

**FOKUS MEXIKO I & II
FILMGESPRÄCHE**

Stream

Vormittag

10.00 - 12.00 Uhr

**«KLAPPE AUF!»
WORKSHOPS**

Zoom

10.00 - 12.00 Uhr

TALENT CAMP II

Zoom

Nachmittag

14.00 - 15.00 Uhr

**«KLAPPE AUF!»
PITCHINGWETTBEWERB**

Zoom

14.00 - 15.00 Uhr

TALENT CAMP III

Zoom

15.00 - 16.00 Uhr

PODIUM
DOKUMENTARFILME AUS DEM
BORDERPASS WORKSHOP

Stream

ab 15.00 Uhr bis Sonntagabend

**DOKUMENTARFILME
AUS DEM BORDERPASS
WORKSHOP**

Stream

16.00 Uhr

**ACHTERBAHN
#connect**

Zoom

ab 16.00 Uhr

FILMQUIZ

Instagram

Abend

18.00 Uhr

**WETTBEWERB
KATEGORIE D**

Livestream

20.30 Uhr

**WETTBEWERB
KATEGORIE E**

Livestream

Sonntag, 21. März 2021

Ganztags



Vormittag



Nachmittag



Abend



LIVESTREAM AUS DEM STUDIO

Hierbei handelte es sich vorwiegend um ein lineares Programm, welches nur zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgestrahlt wurde. Dies begünstigte die Teilnahme der Filmschaffenden an Gesprächen und stärkte den Event-Charakter. Ein direkter Austausch war somit möglich, wie es sich bereits im vergangenen Jahr bewährt hatte.

Festivaleröffnung

Die neue Moderatorin Anja Glover begrüßte das Publikum und führte ein kurzes Filmgespräch mit Regisseurin Daniela Wildi, welche den Festivaltrailer kreiert hatte. Damit wurde der Grundton des Festivals gelegt, an dem die Filmschaffenden im Zentrum stehen. In der anschliessenden kurzen Ansprache der Festivalleiterinnen wurden die Vorzüge der Online-Feierlichkeiten betont und die Sichtbarmachung von Minoritäten in der Filmbranche thematisiert.

Herzstück der Eröffnung war der Eröffnungsfilm: Der Kurzfilm VERZASCA IN RED von Nadina Dollie. Gemeinsam mit ihrer Editorin gab sie in einem Filmgespräch auf der Studiobühne eine Einführung zum Film und erlaubte Einblicke in ihre Erfahrungen während der Dreharbeiten.

Anschliessend schalteten wir live ins Studio des Radiosenders gds.fm, wo unsere Eröffnungsband IKAN HYU die Tanzmuskeln animierte.

Insgesamt schauten 836 IP-Adressen den deutschsprachigen Livestream mit sowie 625 die französische Simultanübersetzung. Die Eröffnung war somit ein voller Erfolg!

Siehe Programmdetails auf S. 68 im Programmheft.

Daniela Wildi (Regie Trailer) an der Eröffnung

#fun





Filmmacher*innen des Eröffnungsfilms
#mega

Frauen dominierten den
Eröffnungsabend
#nice



Glitzerkanonen an der Preisverleihung
#nichterschrecken

Konzert von IKHAN HYU
zum Abschluss
#starburn



Preisverleihung

Die Preisverleihung war geprägt von Spass und Glitzer. Jeder Preis wurde von einem Jurymitglied persönlich auf der Studiobühne gewürdigt. Am letzten Festivalprogrammunkt waren anwesend: die gesamte Wettbewerbsjury, eine Vertreterin für die ZKB Publikumspreise, eine Vertreterin der Goldenen Bergli-Jury, ein Vertreter der Prix Röstigraben-Jury und eine Vertreterin der «Klappe Auf!»-Jury. Nach jedem Hauptpreis regnete es Konfetti-Glitzer.

Im Anschluss schalteten wir erneut live ins Studio des Radiosenders gds.fm für ein Konzert der Band Call Me Clark. Danach gab es noch die Möglichkeit, sich im virtuellen Raum der Plattform Gather.Town an einer Rooftop Party auszutauschen.

Siehe Programmdetails auf S. 72 im Programmheft.

BorderPass-Programme

Die Dokumentarfilme aus dem BorderPass-Workshop feierten ihre Welturaufführung mitsamt eines Panels, welches Ländergrenzen überschritt. Die Regisseur*innen aus den verschiedenen Ländern reflektierten nochmals ihre Erlebnisse während des aussergewöhnlichen Online-Workshops im Sommer 2020.

Der BorderPass Artist Talk wurde von Jelena Maksimović abgehalten. Sie wurde live in den Stream zugeschaltet, wo sie anhand von Beispielen ihre Arbeit für den Balkan Fiction Film erläuterte und live Fragen des Publikums und der Moderatorin beantwortete.

Sowohl die Dokumentarfilme aus dem BorderPass-Workshop, das Podium als auch der Artist Talk stehen weiterhin auf der Webseite der SJFT zur Verfügung.

Siehe Programmdetails auf S. 66 und S. 80 im Programmheft.

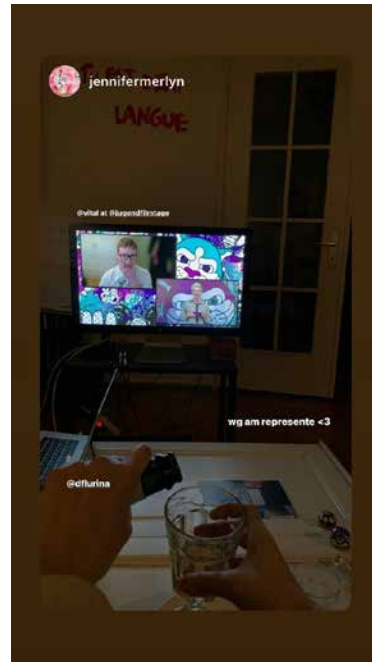


BorderPass Podium
und Weltpremiere der
Dokumentarfilme
#talk



Filmgespräche zum Fokus Mexiko
#wichtig

Filmschaffende schauen von Zuhause aus zu
und teilen ihre Fotos in den Sozialen Medien
#hashtag



ONLINESTREAMING

Diese Programme wurden während längerer Zeit online als video on demand zur Verfügung gestellt. Den Fokus Mexiko konnten wir intern aufbereiten und zur Verfügung stellen. Für die drei Langfilme haben wir auf das Angebot der etablierten Streaming-Plattform [filingo.ch](https://www.filingo.ch) zurückgegriffen. Dies aus sicherheitstechnischen und rechtlichen Gründen, da der Schutz von Langfilmen einiges komplexer als im Falle der Kurzfilme ist.

Fokus Mexiko

Das bereits für 2020 geplante Fokusprogramm konnte nun erfolgreich präsentiert werden. Um das Festivalerlebnis zu stärken und dem Publikum ein zusätzliches Angebot zu bieten, wurden im Vorfeld Filmgespräche mit den Filmschaffenden aus Mexiko aufgezeichnet und ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurden so zwei Filmprogramme und zwei Streams mit Filmgesprächen angeboten. Fokus Mexiko I «Identities» präsentierte Filme von mexikanischen Filmstudierenden, kuratiert von Nina Rodriguez (Head of Programme, Guanajuato International Film Festival).

Fokus Mexiko II «New mexican storytelling» zeigte Dokumentarfilme von jungen mexikanischen Non-Professionals, kuratiert von Pau Montaguud (festival director, DOCS[MX]).

Siehe Programmdetails ab S. 50 im Programmheft.

Langfilme

Drei Langfilme erfreuten sich grosser Beliebtheit bei Familien und Schulklassen. Mit **FIGHT GIRL** boten wir einen fiktiven Jugendfilm an (Gewinnerfilm Young Audience Award 2019). **TAURUNUM BOY** ist ein Dokumentarfilm von Jelena Maksimović, die den BorderPass Artist Talk abhielt und in ihrem Film Jugendliche in Serbien porträtiert. Der Kinderfilm **MEINE FREUNDIN CONNI – GEHEIMNIS UM KATER MAU** rundete das Langfilmprogramm ab.

Siehe Programmdetails ab S. 60 im Programmheft.

WEITERE ONLINE-ANGEBOTE

Auf verschiedenen Plattformen waren zudem weitere Programminhalte zugänglich. Zum Teil nur auf Anmeldung, zum Teil öffentlich zugänglich.

Atelier

Das Atelier war 2021 praxisbezogen: In Zusammenarbeit mit dem CINEMA-Jahrbuch wurde an zwei Terminen (einmal vor dem Festival, einmal während des Festivals) gelernt, wie ein Festivalbericht zu verfassen ist. Das Atelier fand via Zoom statt. Vier angemeldete Teilnehmende führten nach dem ersten Input diverse Interviews, etwa mit der Kuratorin des Fokus Mexiko I, Talent Camp-Workshopgeberin Kantarama Gahigiri uvm. Entstanden sind Festivalberichte, von welchen einer im CINEMA publiziert wurde und bereits online abrufbar ist:

<https://bit.ly/3tsKrmI>

Siehe Programmdetails auf S. 75 im Programmheft.

«Klappe Auf!»: Workshops und Pitchingwettbewerb

Der «Klappe Auf!-Tag fand via Zoom statt. Beide Workshops und der Pitchingwettbewerb konnten problemlos auf diese Weise durchgeführt werden. Wie im letzten Jahr konnten wir feststellen, dass die virtuelle Umgebung sogar hilft, eine gewisse Scheu vor dem Pitchingwettbewerb abzubauen.

«Klappe auf!» wird gefördert von der SRG SSR. In der Planung ist die Kooperation mit folgenden Schweizer Jugendfilmfestivals weiterhin ein wichtiger Bestandteil: Castellinaria (Bellinzona), Gässli Film Festival (Basel), Zuger Filmtage, Upcoming Film Makers (Luzern).

Ziel ist es, dass junge Filmtalente ihre Ideen entwickeln und mit Profis in Kontakt kommen.

Inhalt und Ablauf von «Klappe Auf!» 2021

- 10.00 – 10.15..... Begrüssung / Vorstellungsrunde
- 10.15 – 12.00 Workshops Klappe die Erste (Starterkit) und Klappe die Zweite (Vorbereitung Pitchingwettbewerb)
- 14.00 – 14.15..... Begrüssung / Vorstellungsrunde mit der Jury, moderiert von Livio Chistell (RTR)
- 14.15 – 15.30..... Pitching Filmideen (3 min plus 10 min Feedback der Jury) und kritisches Kolloquium, moderiert von Livio Chistell (RTR)

An den Workshops und am Pitchingwettbewerb haben insgesamt 10 Jugendliche teilgenommen. Der Starterkit-Workshop wurde von This Lüscher von den filmkids abgehalten. Adrian Kelterborn übernahm die Leitung des Workshops zur Vorbereitung auf den Pitchingwettbewerb am Nachmittag. Der Wettbewerb fand wie im letzten Jahr unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, da dies in der digitalen Welt zu anstrengend geworden wäre und die Jugendlichen zusätzlich hätte belasten können.

Was aufgrund der Umstände zu kurz kam, war der Austausch unter den jungen Filmschaffenden und der Austausch mit den Partnerfestivals. Diese Punkte werden voraussichtlich im Sommer nachgeholt.

Die Jury

Die Jury des Pitchingwettbewerbs stellten Beat Oswald (Regisseur), Franziska Sonder (Produzentin) und Jenny Billeter (Co-Programmleiterin Kino Xenix).

Die Gewinnerin

Die Gewinnerin des «Klappe Auf!»-Pitchingwettbewerbs heisst Melinda Müller (*2002). Sie wird – im Rahmen des Mentorings und mit der Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage – bis Anfang 2022 ihren Kurzfilm fertigstellen und damit die 46. Schweizer Jugendfilmtage im März 2022 eröffnen.

Mentorate, Drehbuchberatung und Filmauswertung

Die Gewinnerin 2020, Nadina Dollie, stürzte sich mit wenig Erfahrung, aber dafür umso mehr Enthusiasmus ins Abenteuer Kurzfilmrealisation und filmte während den heissen Sommertagen im Verzascatal. Nicht nur die Pandemie, sondern auch Dreharbeiten mit Roger Federer im selben Ort erschwerten die Produktion. Dank ihres guten Netzwerks erhielt sie viel Hilfe von Filmstudierenden der ZHdK und anderen Filmschulen. Aus diesem Grund entschied sie sich dafür, nur ein Mentorat zu beanspruchen, dieses dafür etwas ausgiebiger zu tun. Editorin Myrjam Flury unterstützte sie beim Schnitt.

Die Schweizer Jugendfilmtage konnten organisieren, dass der vorjährige Gewinnerfilm BANKETT an weiteren Festivals gezeigt wurde.

Klappe die Erste Sommer 2020 nachgeholt

Der nicht durchgeführte Klappe die Erste-Workshop vom März 2020 wurde im Sommer 2020 im Rahmen des Gässli Film Festivals Basel nachgeholt. Zentral waren dabei die Festivalatmosphäre und der persönliche und zwangslose Austausch unter den Jugendlichen. Regisseurin Talkhon Hamzavi beantwortete im zweistündigen Kurs die Fragen der 5 Teilnehmenden. Anschliessend besuchten alle mit weiteren geladenen Gästen der SJFT das Industry Breakfast auf der Gässli Piazza.

Die Teilnehmer*innen des Klappe die Erste-Workshops haben jeweils die Gelegenheit, nach dem Workshop von einer kostenlosen Drehbuchberatung zu profitieren. Joanna Grochowski (*1995) hat diese Möglichkeit wahrgenommen und liess sich von Drehbuchautor Ken Zumstein Tipps für ihr Drehbuch geben.

«Klappe Auf!» Meetups

Die 2018 eingeführten Meetups waren ursprünglich als Promotions- und Infoanlass für das «Klappe Auf!»-Angebot gedacht. Schnell stellte sich heraus, dass die Schweizer Jugendfilmtage auf eine grosse Nachfrage nach informellen Austausch- und Netzwerkgelegenheiten gestossen waren. An Schweizer Filmfestivals trifft man sich, lernt sich kennen, vernetzt sich und profitiert zudem von attraktiven Angeboten. Seit November 2019 konnten pandemiebedingt leider keine Meetups durchgeführt werden. Sie sollen aber, sobald dies wieder möglich ist, erneut aufgenommen werden.

Talent Camp

Teil der diesjährigen Jubiläumaktivitäten war das neue Talent Camp. Bereits früh in der Vorbereitungsphase wurde das Talent Camp auf ein Online-Erlebnis angepasst. 8 junge Filmschaffende aus der Schweiz und 8 aus dem Ausland (Deutschland, Frankreich, Bosnien & Herzegowina, Montenegro, Österreich) im Alter von 18-25 Jahren, die nicht bereits an einer Filmschule studieren, wurden Teil davon. Die Jugendliche aus der Schweiz mussten einen kleinen Bewerbungsprozess via Anmeldeformular durchmachen, die Teilnehmenden aus den anderen Ländern gelangten entweder auf Empfehlung von befreundeten Festivals im Ausland zu uns oder waren Teilnehmende von BorderPass.

Ziel war es, junge Menschen aus verschiedenen Ländern für intensive Tage für die Weiterbildung im Filmbereich zusammenzubringen und neue Netzwerke zu kreieren.

Das Online-Talent Camp fand an drei intensiven Tagen während des Festivals statt. Die Workshops wurden durchgeführt von:

- Salomé Lamas (Portugal): Reflexion und Diskussion über Film als Kunstform
- Brendan Tolley (Australien): Die Entstehung des AQUAMAN Storyboards
- Kantarama Gahigiri (Schweiz, Ruanda): Drehbuchentwicklung
- James N. Kienitz Wilkins (USA): Der experimentelle Kurzfilm

Darüber hinaus wurden ausgewählte Kurzfilme der Teilnehmenden als eigenes Programm im Livestream inkl. Filmgesprächen ausgestrahlt.

Dieses etwas aufwändigere Jubiläumsprojekt, welches wir zum ersten Mal durchgeführt haben, war ein voller Erfolg! Die Teilnehmenden haben nach kurzer Zeit von sich aus mit Networking angefangen und hatten wertvolle Begegnungen mit den renommierten Workshopleitenden. Zurzeit wird überlegt, ob das Talent Camp zu einem festen Bestandteil der Aktivitäten der SJFT werden könnte.

«I'd love to meet everyone again, to collaborate and so on! I love the energy this talentcamp had! I hope I am allowed to apply again next year, because I'm immediately going to! ;)»

Anonymes Feedback zum Talent Camp

Achterbahn #connect

In Zoom-Breakout-Räumen passierte allerhand. Die Teilnehmenden konnten selbst von Raum zu Raum gleiten, verweilen oder einfach wieder rausgehen, wenn sie genug hatten. Jeder Raum wurde mit einem anderen Thema bespielt. Dafür hatten wir diverse Kooperationen:

- Maximum Cinema nahm einen Podcast zum Thema «don't believe the hype» auf.
- Das Swiss Women's Audiovisual Network SWAN sprach mit Frauen über die Arbeit im Film.
- Filmexplorer hielten persönliche Rezensionen und Gespräche mit den Filmschaffenden des Wettbewerbs.
- Das Gässli Filmfestival präsentierte neue VR-Projekte.
- Die Zuger Filmtage veranstalteten das Meetup des neuen Jungfilmnetzes.
- Uvm.

Die Teilnehmer*innenzahl blieb unter dem gewünschten Level. Diejenigen, die dabei waren, blieben allerdings mehrere Stunden, gingen von Raum zu Raum und konnten vom Angebot und dem Austausch profitieren. Fazit ist, dass das Programm vermutlich etwas zu breit und grossflächig angelegt war. Zudem ist dieses Format der jungen Zielgruppe vermutlich zu unbekannt, was eine Hemmschwelle darstellen dürfte. Dennoch war es ein spannendes Experiment in der Online-Welt.

	Raum 1	Raum 2	Raum 3
16.00			
16.30	«And now, why did you make this film?» «Und jetzt, warum hast du diesen Film gedreht?»	Jungfilmnetz Meetup online	
17.00		Meet the Film Schools	Panther-Origami
17.30		Dont believe the Hype – «Once Upon a Time in Hollywood» und der Umgang mit grossen Erwartungen an grosse Regisseur*innen	Clips&Tips: creative writing
18.00	Women Power in Film		
18.30	Self-care mit JU	Green Film Shooting	Home-made Movie Snacks
19.00		Gässli presents Virtual Reality	Story Dice Geschichten Würfeln

Kiosk

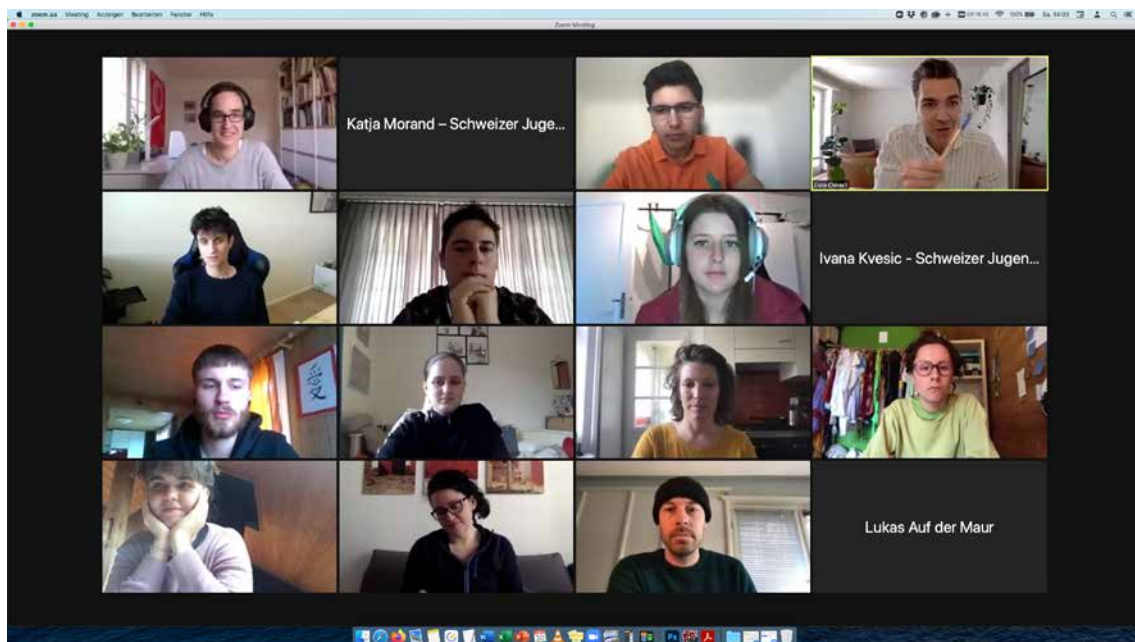
Auf dem Instagram-Feed und in der Story wurden fortlaufend neue Ereignis-Häppchen als Live-Momente präsentiert, die jetzt noch abrufbar sind. Dies waren beispielsweise: Filmgespräche mit der Regie der Langfilme, Sofa-Yoga, Talks mit den Jurymitgliedern, Tageshighlights, Begehung des Ateliers eines Requisitenbauers, Boxing-Warm-Up zur Einstimmung des Filmes FIGHT GIRL, kurzer historischer Abriss über die Entwicklung des Balkans, Kochen mit Pablo (ehemaliger Moderator SJFT, Rapper) etc. Die Häppchen dienten dem Festivalfeeling und waren ein Versuch, die verschiedenen Inputs, die man sonst im Gespräch mit anderen Leuten am Festival erhält, zu ersetzen. Das Konzept kam sehr gut an und die Beiträge werden heute noch angeschaut.

Filmquiz

Für alle Filmliebhaber*innen gab es ein Filmquiz, welches in der Instagram-Story durchgeführt wurde. Wer möglichst viele Punkte gesammelt hatte, konnte dieses Jahr besondere Preise gewinnen, gesponsert von der Zürcher Kantonalbank:

1. Preis..... Samstagsmatinée im Kino Uto für dich und deine Freund*innen. Filmwahl in Absprache mit dem Kino. (Wert 900 CHF)
 2. Preis..... Kinodinner-Gutschein: 3-Gang-Dinner und Filmvorstellung nach Wahl für 2 Personen (Wert 150 CHF)
 3. Preis..... Vier Zürcher Kinogutscheine (Wert 76 CHF)
- Weitere Trostpreise wurden von Soeder und trois bon gestiftet.

Die Instagram-Story-Funktion hatte sich bereits letztes Jahr für die Durchführung des Quizes bewährt. Dies vor allem, weil interaktiv Fragen beantwortet werden können und die Lösungen meistens auch direkt angezeigt werden. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage hat dafür eigens (hochformatiges) Videomaterial vorbereitet, in welchem Hintergrundwissen (oder Fun Facts) vermittelt und die Fragen mittels Voice-Over gestellt wurden, während die Bilder das Gesprochene bebilderten. Das Filmquiz erfreute sich erneut einer regen Teilnahme und ist weiterhin in unseren Story-Highlights einsehbar.

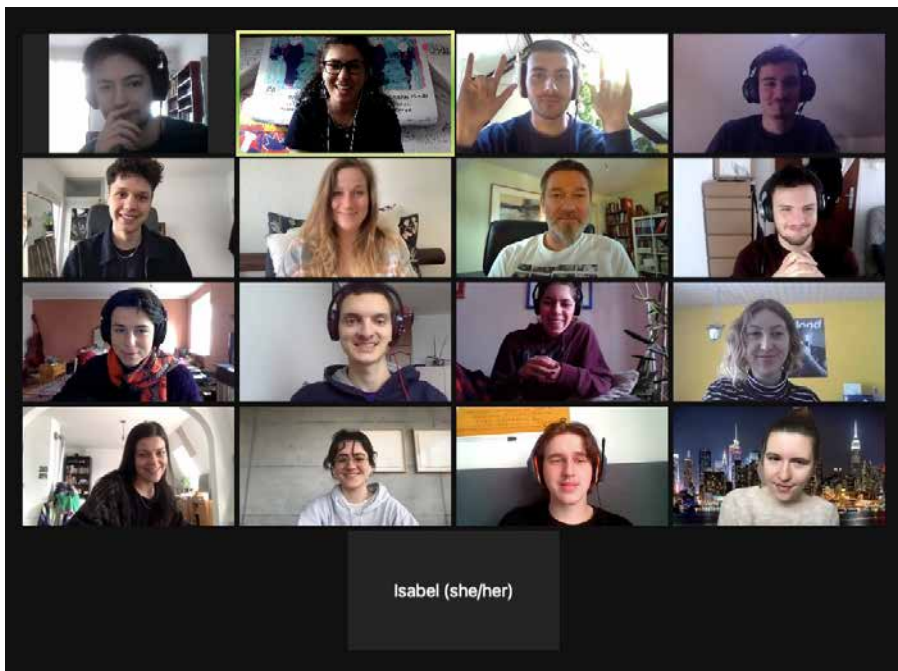


Die Teilnehmenden des Pitchingwettbewerbs präsentieren ihre Ideen der Fachjury
#wergewinnt



Das Filmquiz war schwer
#katzundmaus

Abwechslungsreiches
Programm auch im
Kiosk auf Instagram
#yogaboxen



Talent Camp Session mit
Storyboarder Brandon Tolley
#acquaman

Intensive Drehbuchsession im Talent
Camp mit Kantarama Gahigiri
#spassbeimlernen

• TWO QUESTIONS YOU SHOULD ASK BEFORE
YOU START WRITING:

1. WHY NOW?
2. WHY THIS CHARACTER?



5.

LEARNINGS AUS DEM ONLINE-FESTIVAL UND ZUKUNFTSSKIZZEN

Das Online-Festival war Spielfeld und Experiment zugleich. Das Experiment ist geglückt, an der Spielwiese darf rumgeschraubt werden. Hier präsentieren wir ein paar Erfahrungswerte, aus denen wir für die Folgejahre wertvolle Lehren ziehen.

Als erstes ist klar, dass ein unbekanntes Gefäss, wie das Online-Festival aus einem Livestudio, betreut durch ein darin unerfahrenes Team, sehr viel Aufwand bedeutet. Es bedeutet mehr Koordination, mehr personelle Ressourcen, mehr Know-how. Vor allem im technischen Bereich aber nicht nur. Das Hinzuziehen einer externen Produktionsleitung war notwendig und hat sich gelohnt. Auch die Planung der Einsätze mit Backups und das aufwändige Corona-Tracking-System haben sich bewährt. Die doppelspurige Planung von zwei Festivaloptionen war zwar aufwändig, hat sich aber gelohnt. Somit konnte früh genug umgedacht werden und es blieb genügend Denkraum für neue Online-Inhalte. Zudem konnte das gesamte Team früh in die Prozesse eingebunden werden, was zur Steigerung Motivation und des commitments half.

Die SJFT haben viel Mut in der Gestaltung der Online-Inhalte bewiesen. Dieser hat sich auszahlt. Somit konnten verschiedene Zielgruppen besser berücksichtigt werden. Auch konnten die Wettbewerbsprogramme, da der Entscheid zum Online-Festival bereits vor der Selektion gefallen war, entsprechend angepasst werden: Es wurden Filme ausgewählt, welche sich für die Konsumation online eigneten (weniger Filme ohne Dialoge, die auf der grossen Leinwand durch ihre Atmosphäre zwar glänzen, auf dem Home-Bildschirm jedoch schwer zu folgen sind) und die Programmlänge wurde angepasst (kürzere Programme, dafür mehr Raum für die Filmgespräche). Die «normale» Programmstruktur wurde ebenfalls justiert, so dass die Schulklassen weiterhin während der Schulzeit teilnehmen konnten aber diese Programme wurden statt an zwei unterschiedlichen Tagen an einem Tag gezeigt (kürzere Wege im Studio, kein Umbau nötig oder Platzmangel beim Ein- und Auslass von Schulklassen).

Die lineare Ausstrahlung hat sich auch dieses Jahr bewährt. Somit konnten alle Zuschauenden gebündelt am Ereignis teilnehmen und ein Wir-Gefühl stellte sich ein. Die gestaffelte Aufschaltung der on-demand Programme hatte allerdings keine Auswirkungen auf das Zuschauer*innenverhalten. Auch waren einige Online-Programme allenfalls zu komplex für die junge Zielgruppe und bedürften einer Überarbeitung auf Konzeptebene.

Auffallend war, wie bedeutsam die Moderationen durch Profis ist. Die Aufmerksamkeitsspanne bei Online-Programmen ist bekanntlicherweise durchaus geringer. Da braucht es erfahrene Moderator*innen, welche das Publikum gebührend abholen und durch das Programm führen können.

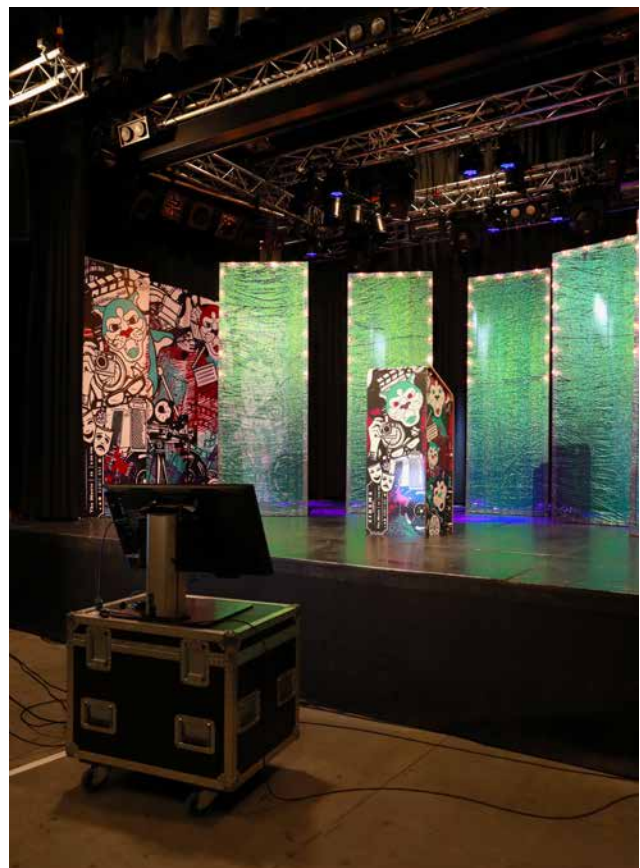
Ein hybrides Festival aufzubauen, wäre gemäss Rücksprache mit dem Technikteam, ein nochmals grösseres Unterfangen. Allenfalls könnten wir uns in Zukunft vorstellen, erneut den Wettbewerb live aus dem Kinosaal zu streamen, ohne allerdings zusätzliche noch die Teilnahme an den Filmgesprächen via Zoom o.Ä. anzubieten. (Eine solche Variante gab es 2015 bereits, in Zusammenarbeit mit dem Studiengang CAST). Zentral soll auch in Zukunft wieder der persönliche Austausch unter den Filmschaffenden sein. Die Langfilme haben online deutlich mehr Menschen erreicht als die Programme im Kinosaal in den Vorjahren. Ob und wie die Langfilme in Zukunft präsentiert werden, lassen wir aktuell noch offen und warten die Entwicklungen der Kinolandschaft in den nächsten Monaten ab.

Positiv aber bleibt, dass Online-Festivals kaum Reisen benötigen, was der Umwelt zu Gute kommt. So wäre es auch durchaus denkbar, dass erneut Spezialprogramme mit Filmschaffenden aus entfernten Ländern möglich wären, in denen die Filmgespräche virtuell auf die Kino-

leinwand projiziert würden. Auch die Filmgespräche zu den Langfilmen via Instagram haben ein weites Publikum erreicht und könnten künftig als Zusatzangebot oder Werbemöglichkeit dienlich sein. Generell bieten niederschwellige Plattformen wie Instagram eine gute Grundlage, um weiterhin der Kreativität freien Lauf zu lassen und das Zielpublikum zum Filmemachen und -schauen zu animieren.



Die Zoom-Betreuerin brieft die jungen Filmschaffenden für ihr Live-Gespräch während die Techniker das Timing im Griff haben
#teamwork



Das Redner*innenpult und die Lichter für die Preisverleihung sind bereit
#mirputzedoch

6.

WEITERE ANLÄSSE UNTER DEM JAHR

Auch unter dem Jahr engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage aktiv für den Filmnachwuchs. Den Schweizer Jugendfilmtagen ist es ein wichtiges Anliegen, jungen Nachwuchstalenten auch ausserhalb des Festivals eine Plattform für ihre Filme zu bieten und neue Talente zu fördern.

Ciné Jeunesse on Tour

Um die Präsenz des Festivals und die Ausweitung unserer Angebote für Jugendliche in der ganzen Schweiz zu stärken, wollen die SJFT sowohl im Tessin wie auch in der Romandie mindestens je einen Workshop und/oder eine Filmvorstellung pro Jahr organisieren. Dies soll gewährleisten, dass die Jugendfilmtage nicht nur in der Deutschschweiz agieren, sondern auch sprachübergreifend Angebote im Bereich der Medienbildung offerieren und Netzwerke stärken können.

Für die Organisation und Durchführung gibt es eine bezahlte Mandatsstelle. Um noch mehr – auch schwer erreichbare – Ortschaften abdecken zu können, wurde ein Introvideo erstellt, welches das Festival vorstellt. Vor allem im Pandemiejahr, in dem selbst interkantonale Reisen teils erschwert waren, kam das Introvideo gut an. Dank des neuen Gesamtpakets mitsamt dem Filmprogramm, das als Stream zur Verfügung gestellt wird, können Jugendtreffs Anlässe selbstständig durchführen. Sobald es wieder möglich ist, sollen aber Vorstellungen in Anwesenheit von Teammitgliedern der SJFT wieder aufgenommen werden. Momentan aber ist das digitale Gesamtpaket eine gute Alternative, die gerne wahrgenommen wird.

Showcases

Im Rahmen des Gässli Film Festivals (Basel) und an den Zuger Filmtagen präsentierten die Schweizer Jugendfilmtage jeweils einen Film, der repräsentativ für das Festival stand. Die Praktikantin oder die Festivalleitung präsentierten zudem die Angebote des Festivals dem anwesenden Publikum und koordinierten die Anwesenheit der jungen Filmschaffenden.

Podium zu Kreativität in Zeiten der Pandemie

COVID-19 hat die Welt 2020 ins Schleudern gebracht, Grenzen wurden geschlossen, ältere Menschen gemieden, Toilettenpapier wurde als knappe Ressource gehandelt und in der Schweiz gab es einen Lockdown. Für Kinder und Jugendliche bedeutete dies, dass sie von einem Tag auf den anderen zu Hause bleiben mussten. Home Schooling wurde zum Alltag. Dieses Podium ging auf den oftmals unbeachteten Aspekt ein, welchen Einfluss die Pandemie in den unterschiedlichen Phasen (Lockdown, Lockerungen, Ungewissheit/ steigende Fallzahlen) auf die kreativen Tätigkeiten von Jugendlichen hatte. Andererseits gingen wir der Frage nach, ob sich die Sinnhaftigkeit der eigenen Kreativität aufgrund der Pandemie verändert hat. Podiumsgäste (alles junge Menschen aus dem Kunst- und Kulturbereich):

- Nathalie Sulser: Youtuberin, Host bei SRF Youngbulanz, Instagramerin
- Paula Goetti: Bandmitglied FJÄLLA
- Alina Aliotta: Studentin Kunst und Kultuvermittlung
- Djibril Vuille: Jungregisseur
- Mirjam Botros: Fotografiefachfrau

Moderation: Vivienne Kuster: Vivienne Kuster studierte Germanistik und Medienwissenschaften in Basel und absolviert eine Zweitausbildung als Sekundarlehrerin. Sie arbeitet zurzeit als freie Journalistin und Projektleiterin im Bereich Gleichstellung.

Der Anlass fand am 9. Februar 2021 online auf Zoom statt und richtete sich an Jugendarbeitende. In Kooperation mit der okaj zürich.

Atelier-Tag

Die Ateliers, welche am Online-Festival 2020 nicht durchgeführt wurden, wurden im Januar nachgeholt. Beide geplanten Ateliers wurden als gemeinsames Paket an einem Tag angeboten. Am Vormittag hatten die 15 angemeldeten jungen Menschen einen Input zur Kreation einer Webserie mit den Macher*innen von Nr. 47. Nach dem Mittag erhielten sie einen Einblick in die Arbeit von Beleuchter Simon Wottreng. Er hatte sich im FTK (Filmtechnikerkollektiv) ein kleines Studio eingerichtet. Nach einem historischen Abriss zur Filmbeleuchtung gab es einen praktischen Input, in dem er verschiedene Lampen im Studio vorzeigte. Der Tag war sehr abwechslungsreich, intensiv und kam bei den Beteiligten sowie den Leitenden sehr gut an.

Weitere Filmscreenings

Die geplanten Filmscreenings in Kinos oder anderen Lokalitäten, an denen die SJFT normalerweise kuratierte Programme in Anwesenheit der Macher*innen präsentieren, wurden bis auf Weiteres verschoben.

Ein von den SJFT kuratiertes Programm wurde allerdings am Kyiv International Film Festival vorgeführt.

Teamevents Verein Schweizer Jugendfilmtage

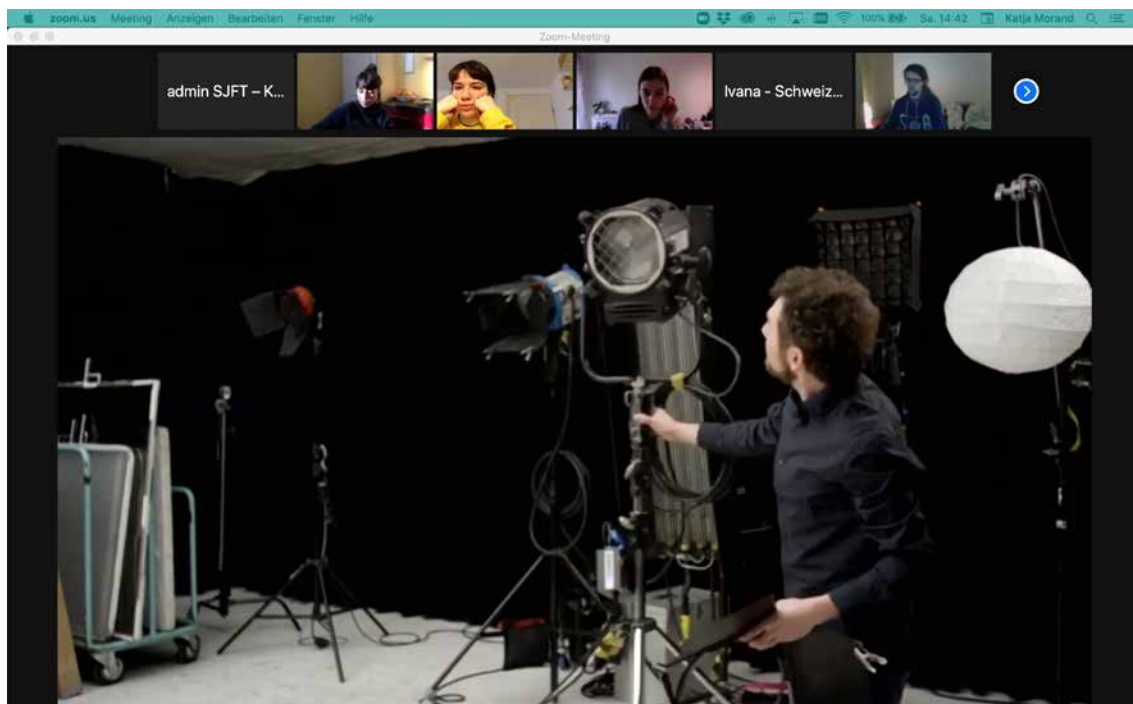
Im Juli 2020 haben die SJFT zu einem Mini-Apéro eingeladen. Befreundete Festivals und Industry-Freund*innen haben sich (mit Abstand) zu einem langersehnten persönlichen Austausch mit Apéroatmosphäre getroffen. Aufgrund sämtlicher weggefallener Apéros im Frühling war dies eine willkommene Abwechslung und eine schöne kleine Networkinggelegenheit für die Vereinsmitglieder.

Auch der Teamevent wurde 2020 digital durchgeführt. In einem eintägigen Workshop widmete sich das Team unter Anleitung von Expert*innen den Themen Rassismus und Sprache sowie kulturelle Teilhabe für Menschen mit Behinderungen. Es gelang sehr gut, das gesamte Team für gewisse Problematiken zu sensibilisieren und somit den Verein diesbezüglich weiterzubilden.

Playsuisse

Dank des neuen Vertrags mit der langjährigen Medienpartnerin SRG SSR kann neu eine Auswahl von Kurzfilmen auf der neuen Streamingplattform Playsuisse präsentiert werden. Die Vorbereitungen laufen seit Januar 2021. Die Filme werden voraussichtlich im Frühjahr 2021 unter der Rubrik Festivals zu finden sein.

Dies ist eine einzigartige und grossartige Gelegenheit für die jungen Filmschaffenden, ihre Filme einem breiteren Publikum zu präsentieren. Für die SJFT bedeutet dies ebenfalls die Erschliessung potentieller neuer Zielpublika.



Atelier-Tag, Input zum Thema Beleuchtung mit Simon Wottreng
#eswerdelicht

Internationale Vernetzung
mit dem Youth Cinema Network
#ycn



7.

KOSTENLOSE FILMWORKSHOPS

Die kostenlosen Filmworkshops waren 2020/21 zum 19. Mal erfolgreicher Bestandteil des Geschäftsjahres der Schweizer Jugendfilmtage.

Jugendliche aus der ganzen Schweiz produzierten im Herbst / Winter 2020 Kurzfilme, setzten sich mittels des Mediums Film mit persönlichen Themen auseinander und erweiterten ihre Medienkompetenz. Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützten die Workshopgruppen mit Material und Inputs für die inhaltliche Auseinandersetzung (Themendossier), filmspezifischen Tipps sowie einem (technischen) Workshop à 2.5 Tagen durch professionelle Filmemacher*innen aus dem Netzwerk des Vereins.

Bewährte Partnerschaften

Die okaj zürich unterstützte die Workshops mit ihrem grossen Netzwerk innerhalb des Zielpublikums, indem sie die Workshops unter den Jugendarbeiter*innen bekannt machte. Ebenfalls arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit zahlreichen Workshopleiter*innen seit Jahren zusammen. Jedes Jahr werden auch laufend neue, junge Leiter*innen, vorwiegend Filmstudierende, als Leiter*innen engagiert. Die Leiter*innen reisen zu jeder Gruppe, egal in welcher Sprachregion.

Das Thema

Es wurde beschlossen, dass die Workshops neu ohne Thema angeboten werden. Davon erhofften wir uns eine grössere Themenvielfalt und die Chance, den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihre eigenen Interessen und Konflikte filmisch auszuhandeln. Dieser Schritt kam bei den Leitenden und den Teilnehmenden gut an. Das Dossier kann nun jedes Jahr wiederverwendet werden, die arbeitsintensive Aufbereitung der Themen fällt somit weg. Es existiert bereits in deutscher und französischer Sprache und wird demnächst auch auf Italienisch zur Verfügung stehen.

Teilnehmer*innen

Für die Workshops anmelden konnten sich Schulklassen und Gruppen von Jugendlichen bis 19 Jahre (inkl. pädagogischer Begleitperson) aus der ganzen Schweiz. 15 Gruppen aus drei Kantonen wurden schliesslich für die Workshops zugelassen. Drei Workshops mussten coronabedingt leider abgebrochen werden. Die Pandemie setzte der Motivation der Teilnehmenden stark zu: Filmen mit Maske ist nicht so attraktiv. Insgesamt nahmen 252 Jugendliche an den Workshops teil. Die Workshops konnten in drei Sprachregionen durchgeführt werden, sowohl in Schulklassen als auch mit freien Jugendgruppen.

Die Gruppen stellten insgesamt 11 Filme her, die für den Wettbewerb eingereicht wurden. Seit etwa fünf Jahren stellen wir einen leichten Rückgang der Anmeldungen fest. Diese Tendenz wollten wir mit dem Wegfallen des Themas Einhalt gebieten. Allerdings kann durch die Pandemie noch nicht genau abgeschätzt werden, ob das Interesse wirklich dadurch wieder gesteigert wird, obwohl erste Stimmen durchaus positiv waren.

8.

VERNETZUNG

Die Geschäftsstelle stand auch dieses Jahr vielen Recherchierenden (Nachwuchsfilmer*innen, Jugendarbeiter*innen, Medien, Schulen) ganzjährig per Mail und Telefon für Auskünfte zur Verfügung. Die Schweizer Jugendfilmtage wurden als Expert*innen in den Bereichen Jugend, Medienkompetenz und Film von verschiedenen Stellen konsultiert, haben das Projekt vorgestellt und fachkundig Auskunft über aktuelle Jugendfilme gegeben. Die Festivalleitung war zudem in diversen Juries im In- und Ausland tätig und zu Gast als Expert*innen bei mehreren Panels. Vor allem die Pionierstellung der SJFT bezüglich Online-Festival 2020 bescherte dem Festival auch internationales Interesse. So waren die Festivalleiterinnen als Panelists an der Youth Cinema Network Konferenz, am FiSH in Rostock oder am Gässli Film Festival vertreten. Die Erfahrungen der SJFT gingen somit weit über die Landesgrenzen hinaus. Ebenfalls wurden separate Sitzungen für die Vorbereitungen des Festivals bspw. mit dem NUFF in Norwegen abgehalten, welche ein innovatives Online-Erlebnis angeboten hatten.

Die Festivalleitung gab einen Einblick in ihre Arbeit zum Thema Filmbildung am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Mitglied der 2010 gegründeten «Conférence des festivals». Ziel der «Conférence des festivals» ist die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Öffentlichkeit sowie die verstärkte Zusammenarbeit im operativen, technischen und filmpolitischen Bereich. Die SJFT haben mehrere Sitzungen organisiert und geleitet.

Des Weiteren sind die Schweizer Jugendfilmtage Mitglied bei cineducation.ch (Verein zur Förderung der Filmbildung, Gründungsmitglied), bei Cinélibre (Verband Schweizer Filmklubs und nicht-gewinnorientierter Kinos), bei Zürich für den Film und sind seit Sommer 2018 Gründungsmitglied des Vereins Young Audience Award Switzerland. Mit dem Ausbau der Angebote für den Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» initiierten die Jugendfilmtage ebenfalls eine stärkere Vernetzung unter den Schweizer Jugendfilmfestivals. Als ProPartner engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage im Komitee der Filmemacher-Residenz des Gässli Film Festivals und bestimmen mit, welche jungen internationalen Talente eine dreimonatige Residenz im Filmhaus Basel erhalten. Auch unterstützen die SJFT das neue Jugendfilmnetz.

Für gewisse Programmpunkte (bspw. Fokus) oder Projekte (bspw. Filmworkshops, Border-Pass) arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage seit Jahren erfolgreich mit Partner*innen im In- und Ausland zusammen.

9.

MEDIENARBEIT UND PRESSESTIMMEN

Für die Promotion des jungen Schweizer Filmschaffens sind die Schweizer Jugendfilmtage sowohl auf junge als auch auf erfahrene Medienpartner*innen angewiesen. Kurzfristig bildeten sich auch Online-Plattformen, welche die neuen Online-Events sichtbar machen wollten. Auch auf solchen wurde das Online-Festival aktiv beworben. Wir danken der SRG SSR, tize.ch, Radio4TNG, 451.ch, propaganda.ch, Maximum Cinema, filmexplorer, tsüri und Daily Movies für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

	Stand Mai 2021
Newsletterabonent*innen	1'340
Follower Instagram	1'960
Follower Facebook	3'605

Werbemassnahmen

Newsletter

Der Newsletter der Schweizer Jugendfilmtage wurde 16 Mal an 1'340 Adressen verschickt. Während des Festivals wurden tägliche Veranstaltungshinweise jeweils abends gegen 22 Uhr für den nachfolgenden Festivaltag verschickt.

Die 45. Ausgabe des Festivals wurde prominent in folgenden Newslettern erwähnt:

- RonOrp
- Republik
- Filmbulletin
- tsüri.ch
- 451.ch
- okaj zürich
- Infoklick
- Schule & Kultur
- «Klappe Auf!» Partnerfestivals
- Movie Day
- Filmkids / Swiss Film School
- Filmexplorer

Flyer A6 mit Kurzprogramm (Auflage 12'000)

- Verteilt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda (Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Luzern, Genf, Lausanne)
- Auflegen in Jugendtreffs, Schulen, anderen Festivals
- Auflegen in Filialen der Zürcher Kantonalbank

Werbung auf Facebook und Instagram

10 bezahlte Werbeanzeigen.

Einen Monat vor dem Festival und während der Festivalwoche läuft die Bewerbung via Social Media nach einem vorgefertigten Plan. Unter dem Jahr machen wir laufend auf unsere weiteren Aktivitäten aufmerksam und bewerben intensiv die Einreichfrist des Filmwettbewerbs und die Ausschreibung der Workshops. Weitere interessante Ausschreibungen für Jungfilme werden ebenfalls gestreut. Die Werbevideos für die Bewerbung des Filmwettbewerbs und des Festivals werden jedes Jahr als Carte Blanche an das Praktikum oder an junge Vereinsmitglieder gegeben, welche diese mit der Unterstützung der Festivalleitung und des Teams konzipieren und erstellen.

Das Online-Festival benötigte neben den gängigen Werbemassnahmen zusätzliches Informationsmaterial für die Navigation auf der Livestream-Seite. Nicht nur sollten alle erfahren, dass das Festival stattfindet, sondern auch die Wege und der Umgang mit den diversen Plattformen wollte erklärt werden. Dazu gab es bspw. die täglichen Festivalhighlights von Teammitgliedern auf Instagram. Hinzu kamen unzählige neue Grafiken, um das Publikum, vor allem auf Instagram, bei der Stange zu halten und zu erklären, was als nächstes dort ansteht.

Neu wurden auch GIF-Stickers und ein Videofilter für Instagram kreiert. Sie sind auffindbar unter den Stichworten «jugendfilmtage» bzw. «PantherROAR».

Programmheft (Auflage 200)

Eine limitierte Auflage wurde erstellt und den Wettbewerbsteilnehmenden nach Hause geschickt. Auch ganze Schulklassen wurden damit bedient. Es soll als Erinnerungsstück dienen und eine Wertschätzung ihrer filmischen Arbeiten sein.

Plakate (Auflage A2: 3'100 / F4: 50)

- A2 Festivalplakate aufgehängt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda (Kultursäulen Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Genf, Lausanne)
- F4 Festivalplakate aufgehängt an 40 Plakatstellen der Stadt Zürich

Inserate

- Festivalkatalog Animatou (Genf) – print
- Festivalkatalog Castellinaria (Bellinzona) – print
- Festivalkatalog Fantoche (Baden) – print
- Festivalkatalog Gässli Film Festival (Basel) – print
- Festivalkatalog Int. Kurzfilmtage Winterthur – print
- Festivalkatalog YOUKI (Österreich) – print
- Festivalkatalog Zuger Filmtage – print
- Filmbulletin (Filmmagazin) – digital
- WOZ – print

Trailer / Kino Dia

Den Trailer für die 45. Schweizer Jugendfilmtage hat Daniela Wildi gestaltet, welche 2020 mit ihrem Film « J'ÉTAIS UN ENFANT QU'ON NE VOYAIT PAS » den 1. Preis der Jury in der Kategorie C gewonnen hat. Da die Kinos geschlossen waren, wurden der Trailer und das Kinodia vorwiegend in den sozialen Medien und auf den Webseiten und Newslettern der Kinopartner*innen gestreut.

Presse

Auswahl Medienspiegel

PP 3072 Ostermundigen

72. Jahrgang ■ Nr. 7 ■ 16. Februar 2021

Grossauflage 27'867 Ex.
Diese Ausgabe
erscheint auch in Worb
und Krauchthal/Hettiswil

Bantiger Post

Lokalzeitung und Vereinsorgan mit amtlichen Publikationen für die Gemeinden Bolligen, Ittigen, Ostermundigen, Stettlen und Vechigen
Grossauflagen inkl. Worb und Krauchthal/Hettiswil



Elvis Germano

Talentierte Jungfilmer

Der Kurzfilm «Cörri Wuast» des Mundiger Schülers Elvis Germano ist für den Wettbewerb der 45. Schweizer Jugendfilmtage ausgewählt worden.

OSTERMUNDIDGEN

Er habe ein Jahr lang an diesem Kurzfilm gearbeitet, so der 16-Jährige. Kurz zum Inhalt: Die im Mittelpunkt stehenden ausserirdischen Menschen zerstörten aufgrund einer Fehlfunktion an nuklearen Anlagen ihre Welt. In der Folge erforschten sie andere Planeten, wobei sie jeweils picknickten. Aufgrund dieser Picknicks gab Elvis Germano seinem Film den Titel «Cörri Wuast». Dass sich der Jugendliche fürs Filmen interessiert, ist kein Zufall. So arbeitet seine Mutter als Maskenbildnerin ebenfalls in dieser Branche und sein Vater ist Fotograf. «Ich wuchs sozusagen auf dem Filmset auf», erklärt der 10. Klässler

der Rudolf Steiner Schule. Er möchte denn auch nach Abschluss der Schulzeit eine Ausbildung in der Filmschule Zürich (ZHDK) absolvieren.

Auf Livestream

Die Schweizer Jugendfilmtage sind das grösste nationale Filmfestival, an welchem hauptsächlich Werke von JungfilmerInnen gezeigt werden. Es findet vom 18. bis 21. März online statt. Der Film «Cörri Wuast» von Elvis Germano wird am 19. März um 14.00 Uhr auf livestream.jugendfilmtage.ch gezeigt. Die Preisverleihung findet zwei Tage später statt.

eps.

KONTAKT: Tel. 031 951 15 01
info@bantigerpost.ch | www.bantigerpost.ch

INHALT

Gemeinde Bolligen	Seite 7
Gemeinde Ostermundigen	Seite 11
Gemeinde Vechigen	Seite 13
Kirchl. Mitteilungen	Seite 19

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache

Ihr Immobilienberater der Region
Rolf Allmann, 079 375 00 57



rolf.allmann@follow.immo
www.follow.immo



EIN FALL FÜR BANTIGER ELEKTRO

Bärenstarke Elektro-Lösungen

Bantiger Elektro AG | Bernstr. 98 | 3066 Stettlen
www.bantiger-elektro.ch | Tel. 031 930 70 00

www.ford-gerbsch.ch

Offizielle  Vertretung

GARAGE GERBSCH GMBH
Tel. 031 921 36 46 • gerbsch@gerbsch.ch • 3063 Ittigen

44 Jahre

Experten aus Leidenschaft

Diagnostik • Reparatur • Beratung • Verkauf

Von Gedicht inspirierter Film



Regisseur David Poly (2. v. l.) betrachtet aufmerksam den Regiemonitor. Links steht Initiatorin Katja Gerber. Gedreht wurde diese feurige Szene mit Hauptdarsteller Maurice Schniepel (r.) im Ausbildungszentrum Andelfingen. Bilder: zvg

EVELYNE HAYMOZ

KLEINANDELFINGEN Jung-Regisseur David Poly tritt mit seinem Film «städte» an den Schweizerischen Jugendfilmtagen an. Diese finden heuer als mehrtägiges Online-Festival statt.

In diesem Jahr könnte der «Panther» ins Weinland springen. Nämlich dann, wenn der Film «städte» von David Poly (kleines Bild) an den Schweizer Jugendfilmtagen den ersten Platz und damit die Trophäe «Springender Panther» abräumen würde. In gut zwei Wochen wird klar sein, welcher der zehn Beiträge in der Kategorie C, Jugendliche bis 19 Jahre, sich durchsetzen wird.

Der Kleinandelfinger bewahrte sich be-

reits im 2019, damals erfolglos mit dem Kurzfilm «lonas», der im Rahmen seiner Maturaröbel entstanden war («AZ» vom 23.8.2019). Gross war die Freude, als er heuer per Mail erfährt, dass sein aktueller Beitrag «städte» nominiert sei. «Es war unser künstlerisches Projekt während Corona. Statt zu Hause zu sitzen, packten wir die Chance, etwas Kreatives auf die Beine zu stellen», so der 19-Jährige.

Hinter dem zweiminütigen Film steht eine zwölfköpfige Crew. Im Werk sind drei davon zu sehen: Allesamt jung und schwarz gekleidet, mit dunkler Maske,



nackten Armen und Füssen. Der Mann und die beiden Frauen bewegen sich in einem engen Holzkonstrukt. Dazwischen: Einspielungen von loderndem Feuer. Die Atmosphäre ist beklemmend.

Das Werk sei den «Out-of-the-box-Denkern» gewidmet, «den Menschen, die es wagen, die Welt mit anderen Augen zu sehen und sich sträuben, in vorgefertigte Verhaltensmuster hineinge-

Eine Kombination aus Action und Tanz

«From Zero To Hero» – die Schülerinnen und Schüler der Schule Unteres Niederramt produzierten einen Kurzfilm.



Drehen einer Kurzfilm der an Gangster-Szenen erinnert die Schüler:innen der Schule Unteres Niederramt.

Fabio Baranzini

Eigentlich wollten die Schülerinnen und Schüler der Schule Unteres Niederramt im Rahmen des freiwilligen Schulsports ein 30-sekündiges Vorstellungsvideo für ihre Teilnahme am School Dance Award drehen. Das war der Plan. Doch dann wurde das Projekt immer grösser. Und so entstand zusätzlich zum Vorstellungsvideo für den kantonalen Tanzwettbewerb auch noch ein gut fünfminütiger Kurzfilm, der jetzt sogar an den Schweizer Jugendfilmtagen gezeigt wird.

Die Story des Kurzfilms ist schnell erzählt: Elf Kriminelle und zwei Drogenbosse haben 50 Millionen Dollar gewaschen und diese im Tankshop Niederramts versteckt. Dieses Geld wollen sie abholen, werden

jedoch beim Versuch von der Polizei erwischt und ins Gefängnis gesteckt. Die einzige Freiheit, die den Verbrechern hinter Gitter bleibt, ist das Tanzen.

Erstes Projekt dieser Art realisiert

Für die Produktion des Kurzfilms haben die Schüler:innen und Schüler unter der Leitung von Lehrerin Mireille Eichinger keine Aufwände gescheut. Im Werkunterricht wurden Requisiten gebastelt. Die Tanzchoreografien werden im freiwilligen Schulsport eingeübt. Eine Schülerin zeichnete sich für das Storyboard verantwortlich. Andere halfen in der Regie mit. Eine Schulklasse kümmerte sich ums Location Scouting, also das vorgängige Inspizieren der Drehorte. Sogar

ein Polizeiauto, ein Oldtimer und ein Van wurden für den Drehtag im vergangenen September organisiert. Und auch die Mugshots – die schwarz-weißen Polizeifotos, die man aus Hollywood-Filmen bestens kennt, wenn Tatverdächtige von der Polizei verhaftet werden – haben die Jugendlichen selber produziert. Genauso die Geldscheine für die 50 Millionen Franken, die im Film still-echt in Duitbags transportiert werden. «Insgesamt haben 36 Jugendliche aus allen Alters- und Leistungsstufen der Schulen in Niederramts und Schönenwerd mitgemacht. Auch verschiedene Lehrpersonen, ehemalige Schüler und weitere Freiwillige waren involviert und haben mitgeholfen. Diese Filmproduktion ist das erste Projekt, das an unserer Schule

Gesellschaftskritik auf mehr als 7100 Bildern



Ein Blatt, ein Film: Die Gymnasiastin Lisa Schintu zeigt mit Stolz die letzte Einstellung des Films.

Die Dornacherin Lisa Schintu hat einen aufwendigen Animationsfilm produziert. Dieser wird an den Schweizer Jugendfilmtagen zu sehen sein.

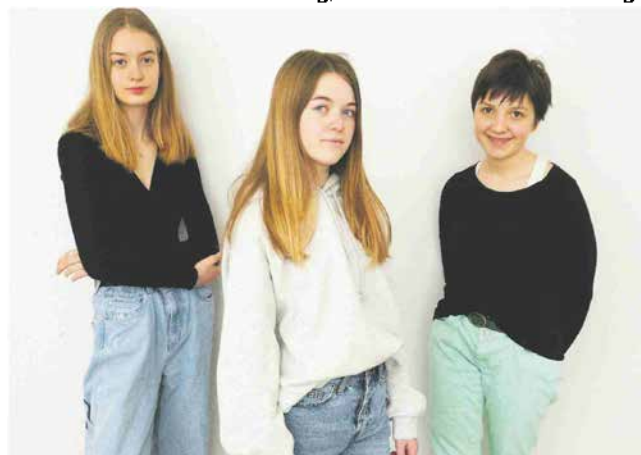
Innert 4 Minuten und 44 Sekunden erwächst aus einer primitiven Siedlung, wie man sie aus den Anfängen der menschlicher Zivilisation kennt, eine futuristische Stadt einer mehr oder weniger nahen Zukunft. Doch weil der Mensch blind und getrieben von Gier vorwärtschreitet, kommt es zu Krieg, die Stadt wird zerstört und alles beginnt

wieder von vorne. Der ist, grob umrissen, der Inhalt des Kurzfilms «Post comes after Future», den die junge Dornacherin Lisa Schintu eigenhändig im Rahmen eines zweijährigen Filmlehrganges am Gymnasium Münchenstein produziert hat und der bald per Livestream an den 45. Schweizer Jugendfilmtagen zu sehen sein wird. «Der Titel sagt aus, dass die Menschheit immer wieder von ihrer Vergangenheit eingeholt wird, weil sie nicht aus ihren Fehlern lernt, sagt die film-geprüfte Gymnasiastin gegenüber dem Wochenblatt. Ihre Liebe zum Film begleitet sie viel Jahre lang: «Schon immer hat es mich gereizt, einen Kurzfilm zu drehen, doch bin ich nie dazu gekommen. Der Kurs am Gymnasium gab mir

jetzt die Gelegenheit, meinen Wunsch endlich umzusetzen.» Im ersten Jahr des Filmlehrganges ging es darum, sich das technische Rüstzeug, wie etwa den Umgang mit Kamera, Schnittprogrammen oder das Einspeisen von Geräuschen und Filmmusik, anzueignen. Im zweiten Teil erhielten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, einen eigenen Kurzfilm zum Leuchthaus «Zukunft» in Form einer Dokumentation, eines Musikclips oder eines Animationsfilms zu drehen.

Vom Drehbuch zur Filmmusik
Um die Idee ihrer gesellschaftskritischen Geschichte zu verwirklichen, bot sich ein Animationsfilm an, was aber einen ungeheuren Aufwand mit sich brachte:

«Für mich war es eine Herausforderung, dem Film einen roten Faden zu geben»



Enya, Nina und Mara (von links) drehten den Film «Who is We?».

Die OJA Kreis 5 & Planet5 führte in den Herbstferien zum ersten Mal in Kooperation mit den Schweizer Jugendfilmtagen einen Filmworkshop durch. Dabei erlebten drei Jugendliche aus dem Kreis 5, dass es für einen tiefgründigen Film mehr braucht, als nur das Handy in die Finger zu nehmen und auf Aufnahme zu drücken.

Enya, Mara und Nina konnten in der Ferienwoche vieles lernen. Nicht nur, was es heisst, durch ein gemeinsames Brainstorming auf eine Filmidee zu kommen, auch das Finden von geeigneten Drehszenen war anspruchsvoll. Mara sagt: «Für mich war es eine Herausforderung, dem Film einen roten Faden zu geben.» Und Enya fügt an: «Ich fand es toll, dass wir in der ganzen Stadt rumgelaufen sind und fotografiert und gefilmt haben.» Dass das Drehen und Schneiden eines Films es einem viel Geduld und Anstrengung abverlangen kann, Spontaneität, Mut und freies Ausprobieren sich aus-

bezaht und es sich bei aller Anstrengung lohnt, dran zu bleiben, wissen die drei nun.

Die drei Jugendlichen haben sich für ihren Film auf eine Reise begeben und gingen der Frage nach, wie Frau* in der Stadt Zürich dargestellt wird und wie die Jugendlichen dargestellt werden wollen. Entstanden ist der tiefgründige Kurzexperimentalfilm «Who is We?». Die Message der Jugendlichen ist klar: «Es ist eine Zeit und eine Stadt!» Begleitet wurden die drei Jugendlichen durch die Filmexpertin Gaby.

Nach vielen Stunden zu Fuss unterwegs, hinter und vor der Kamera, auf dem Fahrrad, vor dem Computer, und wertvolle Diskussionen führend, konnte der fertige Film in den Weihnachtstagen für den Wettbewerb der 45. Schweizer Jugendfilmtage eingereicht werden. Leslie Weiss, die Jugendleiterin, die das Projekt leitete, meint: «Die Freude war gross, als wir erfahren ha-

Thalwiler Sekundarklasse erreicht Final der Jugendfilmtage

Ein Monat Dreharbeiten: 22 Schülerinnen und Schüler aus Thalwil haben in anstrengenden Zeiten gemeinsam einen Kurzfilm gedreht.



Julien Popa und Amy Kaiser von der Thalwiler Sekundarklasse, die bei der Schweizer Jugendfilmtagen im Final steht.

«Wir müssen herausfinden, ob das Virus das Bewusstsein der Menschen verändert», sagt eine Forscherin, mit Schutzbrille, Maske, Handschuhen und Kittel ausgerüstet, bevor sie einen Teststreifen unter ein Mikroskop hält. Zwei weitere Forscherinnen pflichten ihr nickend bei.

Diese Szene spielt sich nicht in irgendeinem Labor eines Pharmakonzerns in Basel oder gar in Silicon Valley, sondern in Thalwil, genauer gesagt, im Schulhaus der Sekundarstufe, ab. Es handelt sich dabei auch nicht

um eine wahre Begegnung, sondern um die Anfangsszene eines zehnminütigen Kurzfilms einer zweiten Sekundarklasse.

Die Klasse hat ihren Kurzfilm «The Other Virus» bei den Schweizer Jugendfilmtagen eingereicht – und war mit ihrer Kandidatur erfolgreich: Der Film wurde als einer von zehn Finalisten von der Jury für den Final der Kategorie B ausgewählt. In dieser Kategorie können Jugendliche bis 16 Jahre teilnehmen, die 22 Thalwiler Schülerinnen und Schüler sind, alle zwischen 13 und

15 Jahre alt. Den Film haben sie seit Ende November einen Monat lang in verschiedenen Unterrichtsstunden produziert.

Feminismus und Corona: «kein Klamauk»

Auf die Idee, bei den Jugendfilmtagen mitzumachen, kam der Klassenleiter Fabio Zortea. Er sei dank der Website von Schule und Kultur auf den Wettbewerb aufmerksam geworden. «Es ging mir darum, meiner Klasse wieder mal das intensive Arbeiten in einem Gruppenprojekt zu er-

Medienarbeit

Die Jugendfilmtage stützen sich auf eine umfangreiche Medienarbeit im Print-, Online- und Radio-/Fernsehbereich. Diese Aufgabe wird von der Festivalleitung in Zusammenarbeit mit einem oder zwei Teammitgliedern (Medienmandat) übernommen. Die Schweizer Jugendfilmtage haben vier Pressemitteilungen veröffentlicht. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre gibt es im Vorfeld des Festivals einige Berichte in lokalen Medien (vor allem Printmedien), die Jungfilmer*innen porträtieren. Zudem gibt es einige Radioberichte und -Interviews. Viele kantonale Schulblätter und Veranstaltungskalender weisen auf die Veranstaltungen der SJFT hin. Normalerweise gibt es vor Ort mehrere Interviews und Berichterstattungen des Radio4TNG, welches jeweils mindestens die Eröffnung wie auch die Preisverleihung begleitet, und einen Erfahrungsbericht von tize.ch. Beide Jugendmedien haben dennoch über das Festival berichtet bzw. Telefoninterviews geführt.

Auch dieses Jahr wurde mit der Medien-Beobachtungsstelle Argus zusammengearbeitet. Insgesamt wurden 52 Beiträge in Printmedien, 29 Artikel und Hinweise in Online-Medien sowie drei Radiobeiträge gezählt.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte:

	Medium	Inhalt	Bild	Datum	Sprache
Radio (3)					
	Radio Stadtfilter	Festival / Interview Film Wettbewerb		Februar	D
	Radio SRF 1	Festival		März	D
	Radio Central	Preisverleihung		März	D
Online (29)					
	arttv.ch	Festival	x	Februar	D
	arttv.ch	Langfilm	x	Februar	D
	arttv.ch	Langfilm	x	Februar	D
	Andelfinger Zeitung	Film Wettbewerb	x	März	D
	Grencher Tagblatt	Film Wettbewerb	x	März	D
	Oltner Tagblatt	Film Wettbewerb	x	März	D
	Solothurner Zeitung	Film Wettbewerb	x	März	D
	Click	Festival	x	Februar	D
	Click	Langfilm	x	Februar	D
	Click	Langfilm	x	Februar	D
	RonOrp	Hinweis Festival		März	D
	Lokalinfo AG	Film Wettbewerb	x	März	D
	Zürichsee-Zeitung	Film Wettbewerb	x	März	D
	RonOrp	Hinweis Festival		März	D
	Tages Anzeiger	Festival	x	März	D
	Winterthurer Zeitung	Film Wettbewerb	x	März	D
	Volksblatt.li	Festival		März	D
	Volksstimme	Film Wettbewerb	x	März	D
	Der Brienzer	Festival	x	März	D
	Der Oberhasler	Festival	x	März	D
	Echo von Grindelwald	Festival	x	März	D
	Jungfrau Zeitung	Festival	x	März	D
	RonOrp	Hinweis Festival		März	D
	Volksblatt.li	Preisverleihung		März	D
	Zürichsee-Zeitung	Preisverleihung	x	März	D
	RonOrp	Rahemnprogramm		März	D
	La Regione	Young Audience Award	x	März	I
	Die Südostschweiz	Preisverleihung	x	März	D
	Der Landanzeiger	Film Wettbewerb	x	März	D

	Medium	Inhalt	Bild	Datum	Sprache
Print (52)					
	Migros Magazin	Film Wettbewerb 2020	x	September	D
	Bantiger Post	Film Wettbewerb	x	Februar	D
	Surprise	Festival	x	März	D
	Coucou Magazin	Eröffnung	x	März	D
	Zürcher Unterländer	Film Wettbewerb	x	März	D
	Andelfinger Zeitung	Film Wettbewerb	x	März	D
	Oltner Tagblatt	Film Wettbewerb	x	März	D
	Wochen Blatt	Film Wettbewerb	x	März	D
	Daily Movies	Festival	x	März	F
	Fritz+Fränzi	Hinweis Festival		März	D
	Solothurner Woche	Festival		März	D
	Zürberg	Festival		März	D
	Zürberg	Film Wettbewerb	x	März	D
	Zürich 2	Film Wettbewerb	x	März	D
	Zürich Nord	Film Wettbewerb	x	März	D
	Zürich West	Film Wettbewerb	x	März	D
	La Regione	Film Wettbewerb	x	März	I
	Luerner Zeitung	Film Wettbewerb		März	D
	Nidwaldner Zeitung	Film Wettbewerb		März	D
	Obwaldner Zeitung	Film Wettbewerb		März	D
	Urner Zeitung	Film Wettbewerb		März	D
	Zuger Zeitung	Film Wettbewerb		März	D
	Le Nouveliste	Ciné Jeunesse on Tour		März	F
	Zuritipp	Festival	x	März	D
	Winterthurer Zeitung	Film Wettbewerb	x	März	D
	Zürichsee-Zeitung	Film Wettbewerb	x	März	D
	SDA	Festival		März	D
	Swiss TXT	Festival		März	D
	Volksstimme	Film Wettbewerb	x	März	D
	Bieler Tagblatt	Hinweis Festival		März	D
	Der Brienzer Weekend	Festival	x	März	D
	Der Bund	Hinweis Festival		März	D
	Der Oberhasler Weekend	Festival	x	März	D
	Echo von Grindelwald Weekend	Festival	x	März	D
	Jungfrau Zeitung Weekend	Festival	x	März	D
	Swiss TXT	Festival		März	D
	Keystone ATS	Preisverleihung		März	I
	Keystone SDA	Preisverleihung		März	D
	Die Botschaft	Preisverleihung		März	D
	Andelfinger Zeitung	Preisverleihung	x	März	D
	Corriere del Ticino	Preisverleihung		März	I
	La Regione	Preisverleihung		März	I
	Sihltaler	Preisverleihung	x	März	D
	Sihltaler	Preisverleihung		März	D
	Thalwiler Anzeiger	Preisverleihung	x	März	D
	Thalwiler Anzeiger	Preisverleihung		März	D
	Zürichsee-Zeitung	Preisverleihung		März	D
	Die Südostschweiz	Preisverleihung	x	März	D
	Der Landanzeiger	Film Wettbewerb	x	März	D
	La Regione	Young Audience Award		März	I
	Tessiner Zeitung	Preisverleihung	x	März	D
	Solothurner Woche	Hinweis Festival		März	D

10. PARTNER*INNEN

Für die finanzielle und materielle Unterstützung danken wir:

Hauptsponsorin



Medienpartner*innen



Festivalpartner*innen



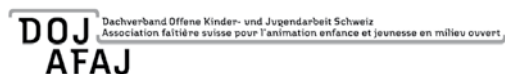
Partner*innen Filmworkshops



Partner*innen BorderPass

STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ

movetia
Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Movimento e mobilità
Exchange and mobility

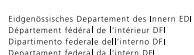
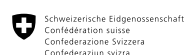


temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

Medienpartnerin «Klappe Auf!»



Öffentliche Hand



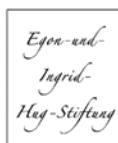
Dieses Projekt wird unterstützt durch das Bundesamt für Kultur (BAK) sowie im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG).
Ce projet est soutenu par l'Office fédéral de la culture (OFC) ainsi que dans le cadre de la Loi sur l'encouragement de l'enfance et de la jeunesse (LEEJ).

Stiftungen

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Fondation pour la jeunesse suisse
Stiftung für die Schweizer Jugend
Fondazione per la gioventù svizzera
Fundaziun per la gioventù svizra
GENERAL GUIBAN

MIGROS
kulturprozent



11.

ABSCHLUSS UND ERFOLGSRECHNUNG 2020/21

	Rechnung 2020/2021		Rechnung 2019/2020	
Beiträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Unterstützungsbeiträge		376'727.37		364'928.98
Gönner*innen (1)		1'859.68		1'234.02
Sponsoren		40'000.00		45'041.07
Stiftungen, Organisationen		55'500.00		45'000.00
Öffentliche Hand, staatliche Beiträge		95'000.00		98'450.00
BSV Finanzhilfen, Art. 7 Abs. 2 KJFG (2)		117'103.00		57'113.00
Ehrenamtliche Arbeit		23'000.00		20'000.00
Gespendete Arbeit		8'823.66		13'068.54
Medienpartnerschaft		1'000.00		5'092.35
Beiträge BorderPass (3)		31'691.03		71'680.00
Beiträge Young Audience Day Award (4)		2'750.00		8'250.00
Einnahmen		20'339.48		20'800.00
Eintritte (5)		–		–
Restaurationseinnahmen (5)		–		–
Produkteverkauf (5)		339.48		800.00
Ertrag Partnerschaftsvereinbarung okaj Zürich		20'000.00		20'000.00
Diverse Erträge		75.00		1'033.31
TOTAL ERTRAG (3)		397'141.85		386'762.29
Öffentlichkeitsarbeit	41'373.74		36'841.31	
Druckkosten	7'195.85		7'304.50	
Grafik	11'697.80		11'039.20	
Werbung (6)	12'590.59		9'885.21	
Internetseite	–		–	
Übersetzungen (7)	8'232.50		3'019.00	
Medienpartnerschaft	1'000.00		5'092.35	
Medienarbeit	523.50		421.05	
Trailerproduktion	133.50		80.00	
Anlass und Durchführung (8)	61'485.00		34'010.61	
Honorare (Moderation)	4'490.00		3'000.00	
Preise Kurzfilmwettbewerb	15'000.00		15'000.00	
Infrastruktur	13'936.85		4'983.90	
Spezial- und Rahmenprogramm	4'076.05		5'582.20	
Verpflegung, Restauration	4'585.65		536.35	
Diverser Aufwand Anlass	10'734.20		610.25	
Hospitality	–		–	
Merchandise	–		4'297.91	
Jubiläumsprojekte (9 / 11)	8'662.25		–	

	Rechnung 2020/2021		Rechnung 2019/2020	
Beiträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Filmworkshops (11)	17'718.85		23'325.36	
Thematische Begleitung	–		4'000.00	
Filmtechnische Begleitung	16'888.00		17'500.00	
Spesen Workshopleitung	830.85		1'825.36	
BorderPass (3 / 11)	30'800.98		42'486.33	
Vorbereitungsworkshop	1'401.90		1'683.55	
Filmworkshop	11'378.77		21'196.38	
Rahmenveranstaltung	2'200.31		2'623.73	
Werbung und Druck	400.00		562.67	
Personal	15'420.00		16'420.00	
Young Audience Day (4 / 11)	5'785.72		4'649.93	
Personalaufwand	134'964.26		117'238.04	
Festivalleitung	84'000.40		77'000.40	
Mandate (Technik, Medien, Gastro/Ticket) (10)	6'500.00		5'000.00	
Praktikantin	4'500.00		4'800.00	
Assistenz / Projektleitung / Moderation (11)	20'100.00		–	
Sozialversicherungsaufwand	14'621.60		10'664.90	
Spesen Festivalleitung	1'146.00		782.60	
Spesen Team	75.00		218.00	
Ehrenamtliche Arbeit (12)	31'573.66		30'158.54	
Übriger Personalaufwand	35.60		-46.40	
Lohnbelastung auf Projekte (11)	-27'588.00		-11'340.00	
Übriger betrieblicher Aufwand	100'024.21		51'862.05	
Mietzins Büro inkl. Nebenkosten	11'279.86		9'905.74	
Haftpflichtversicherung	525.00		525.00	
Büromaterial	413.50		338.00	
Telefon und Internet	1'491.90		1'301.90	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	8'655.85		6'237.00	
Personaladministration	–		–	
Informatik (13)	12'575.86		8'773.45	
Versände	1'091.31		1'961.71	
Organisationsaufwand	1'965.73		9'846.85	
Organisationsentwicklung (2 / 13)	60'562.00		11'807.40	
Diverser Aufwand	98.65		–	
Mitgliedschaften	1'364.55		1'165.00	
Finanzerfolg	134.00		188.00	
Ausserordentlicher Erfolg / Bildung Rückstellung			71'193.67	
Jahresgewinn / Jahresverlust (14)	4'855.09		4'966.99	
TOTAL AUFWAND / ERTRAG	397'141.85	397'141.85	386'762.29	386'762.29

Finanzielle Sanierung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage SJFT

Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 besteht eine neue Partnerschaftsvereinbarung mit der okaj zürich. Das von der okaj zürich den SJFT gewährte Darlehen von CHF 140'000.00 wurde per 1.6.2016 umgewandelt in

- a) ein neues Darlehen von CHF 40'000.00 für die Dauer von 5 Jahren, bzw. vom 1. 6. 2016 bis 30. 4. 2021, rückzahlbar in 5 jährlichen Raten à CHF 8'000.00 jeweils auf Ende des SJFT-Geschäftsjahres. Die Rückzahlung des Darlehens ist in der Erfolgsrechnung nicht ersichtlich, sondern zeigt sich in der Reduktion des Eigenkapitals. Rückzahlung der Raten: 1. Rate per Ende April 2017 / 2. Rate per Ende April 2018 / 3. Rate per Ende April 2019 / 4. Rate per Ende April 2020 / 5. Rate per Ende April 2021.
- b) einen Sach-Leistungseinkauf der okaj zürich bei den SJFT im Wert von Total CHF 100'000.00, aufgeteilt in 5 Jahres-Leistungs-Tranchen von je CHF 20'000.00. Dieser Leistungseinkauf wurde seitens der okaj zürich mit dem Gesamtbetrag von CHF 100'000.00 per 1. 6. 2016 abgegolten. Abgeltung der Tranchen à 20'000 CHF: 1. Tranche im Geschäftsjahr 2016/17 / 2. Tranche im Geschäftsjahr 2017/18 / 3. Tranche im Geschäftsjahr 2018/19 / 4. Tranche im Geschäftsjahr 2019/20 / 5. Tranche im Geschäftsjahr 2020/21.

Bei Fragen oder falls Sie den Revisionsbericht einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsleitung: leitung@jugendfilmtage.ch / 077 520 30 39.

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2020/2021

- 1) Während des Online-Festivals haben wir erfolgreich auf diverse Spendemöglichkeiten (Twint, Paypal, Bank) hingewiesen.
- 2) Die Unterstützung durch das BSV ist fast um 50% angestiegen. Aufgrund der erhöhten Besucher*innenanzahl am Festival 2020, fiel der Unterstützungsanteil prozentual höher aus. Diese zusätzliche Unterstützung wird für die Bildung Freier Fonds Organisationsentwicklung und Freier Fond Projekte mit je 30'000 CHF eingesetzt. Diese Abbildung wird auch in der Organisationsentwicklung ersichtlich.
- 3) Die Beiträge für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde aus folgenden Hauptgründen nicht vollständig aufgebraucht:
 - a) Anhaltende Pandemie. Die Rückstellung Covid-19 aus dem Geschäftsjahr 2019/20 wurde noch einmal abgegrenzt (42'000 CHF)
 - b) Aufgrund der Pandemie fand die dritte und letzte Ausgabe von BorderPass komplett online statt. Die letztjährige Rückstellung von BorderPass wurde aufgelöst und in das Projekt Talent Camp investiert (30'000 CHF).
- 4) Der Young Audience Day fand am 25.4.21 zum zweiten Mal statt. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde entschieden, dass der Young Audience Day neu im jährlichen Rhythmus durchgeführt wird.
- 5) Das diesjährige Festival fand nur online statt. Aus diesem Grunde wurde kein Ertrag durch Ticketverkauf und Restauration erzielt. Der Produkteverkauf (Inserate / Dia) hatte massiven Einbruch aufgrund der online Version und wurde durch Solidaritätsbeiträge getragen.
- 6) Neue Werbemassnahmen wurden umgesetzt.
- 7) Die Simultanübersetzung wurde dieses Jahr live vor Ort im Studio durchgeführt. Der Livestream wurde in Deutsch, sowie in Französisch ausgestrahlt. Zusätzlich wird das Dossier der kostenlosen Filmworkshops auf italienisch übersetzt.
- 8) Das Festival fand im Vergleich zu 2020 in einer ausgebauten Online-Version statt. Im Studio war Verpflegung für das Team und Gäste vorhanden, technisches Equipment musste gemietet werden und eine Szenografin wurde engagiert.
- 9) Für die Jubiläumsausgabe wurden neue Projekte lanciert: Talent Camp, Ciné Concert und Guerilla Screening. Aufgrund von Covid-19 konnte nur das Talent Camp umgesetzt werden. Die Durchführung von Ciné Concert und Guerilla Screening ist auf den Herbst 2021 geplant.
- 10) Erhöhung des Technikmandats auf 2000 CHF.
- 11) Um die Komplexität der Projekte gerecht zu werden, wurde entschieden, dass bei Personalaufwand die Lohnaufwendungen auf Projekten, Assistenzstellen, Moderation mit der Abbildung des Sozialversicherungsaufwand aufgezeigt werden soll. So ist die Nachvollziehbarkeit der Löhne, sowie der Sozialversicherungsaufwendungen klarer dargestellt und entspricht einer Professionalisierung der Buchhaltung.
- 12) Vertraglich festgehalten leistet auch die Geschäftsleitung ehrenamtliche Arbeit. Diese wird seit dem letzten Geschäftsjahr schriftlich festgehalten und kann nachvollzogen werden.
- 13) Die Informatik und die Organisationsentwicklung waren bisher nicht klar strukturiert in der Buchhaltung. Dies wurde nun angepasst und ebenfalls professionalisiert.
- 14) Die Schulden sind abgebaut und das Festival bewegt sich weiterhin im schwarzen Bereich. Dank des Gewinns konnte jetzt auch das Eigenkapital gesteigert werden, was eine sehr erfreuliche Wendung in der Geschichte der Schweizer Jugendfilmtage ist.

12.

ERGEBNIS PRÜFERISCHE DURCHSICHT



Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.grantthornton.ch

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht an die Vereinsversammlung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Schweizer Jugendfilmtage für das am 30. April 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über den Abschluss abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 15. Juni 2021

Grant Thornton AG

A stylized blue ink signature of Hermann Caspers.

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Hermann Caspers
Dipl. Wirtschaftsprüfer

A blue ink signature of Dr. Shqiponja Isufi next to a red circular official stamp with a white cross in the center.

Dr. Shqiponja Isufi
Dipl. Wirtschaftsprüferin

SCHWEIZER **JUGENDFILMTAGE** Festival Ciné Jeunesse Suisse

**Die 46. Schweizer Jugendfilmtage
finden im Frühling 2022 statt!**

